

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 32 JOBANGEBOTE ! SEITE: 13 - 14

23. DEZEMBER 2020
WOCHE 52
RA/AUFLAGE 20.281
GESAMTAUFLAGE 85.562
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

Aus der Region

INHALT:

Paketabgabe zugunsten von Innenstädten? Seite 3
 Mooser Gemeinderat zückt den Rotstift Seite 7
 Hebammenversorgung soll besser werden Seite 7
 Messmer-Stiftung unterstützt Bildungsprojekte Seite 8
 Wichtige Telefonnummern für Notfälle Seite 22

Was kann dieses Jahr schon noch groß passieren?



Weihnachten 2020

In der Weihnachtsskrippe ist er stummer Zeuge und Beobachter: Der Esel. Als störrisches Lastentier und demütiges Symbol des Friedens im Christentum, stellt der Esel jedoch so viel mehr dar. Im 18. Jahrhundert steht der Esel für eine authentische Aufrichtigkeit, die sich gegen die Verstellungskunst des Adels richtet - das Direkte als das vermeintlich Dumme dargestellt. Der Esel, der seine Ohren auch asymmetrisch drehen kann - sicher kein Schönling - als ein Außenseiter und Beobachter der ideale Formen gerne durchbricht. Dadurch von Manchen als Anarchist bezeichnet, durch seine Komik von Anderen als idiotisch. Ein stummer Zeuge, der mehr noch seinem Begleiter ein langsames Tempo aufzeigt und so die Achtsamkeit und Entschleunigung symbolisiert.

Hier noch ein nicht ganz besinnlicher Podcast-Tipp über die Feiertage: Die Folge »Wer, wenn nicht ein Esel?« des Podcasts Clowns, Corona und ,C'ultur beschäftigt sich ebenfalls mit einem stummen Beobachter aus dem Roman *Und die Eselin sah den Engel* von Nick Cave. Aufgrund der Tiefe und Gewalt in Sprache und Inhalt jedoch nur mit Vorsicht zu genießen.

Kim Kroll



Solidarität

Das Wort des Jahres ist ein anderes, weil dieses Jahr ganz viele neue Worte produziert hat oder an die Oberflächen unserer Wahrnehmung spülte. Wir haben es 2020 mit einem älteren probiert, weil es genau darauf in diesem Jahr besonders angekommen ist oder aber vielleicht auch jeder eine ganz andere Vorstellung davon hat. Denn Solidarität, unser Wort und auch unser Motiv dieses Jahres, hat ganz schön viele Seiten. Was wäre, wenn hier nicht ganz viele sich eingesetzt hätten für andere, auch wenn es keinen Applaus dafür gab. Was wäre, wenn nicht ganz viele an ein Comeback nach dem Lockdown geglaubt hätten, auch wenn sie nun noch viel härter geprüft werden? Solidarität ist das, was auch in die Zukunft zeigt. Denn nur gemeinsam geht es aus diesem Tal der Pandemie wieder hinaus. In dieser Weihnachts-Ausgabe des Wochenblatts haben wir mit Menschen über Solidarität gesprochen aus den verschiedensten Blickwinkeln. Das ist unsere Botschaft.

Oliver Fiedler
 fiedler@wochenblatt.net

Singen

Impfzentrum erst 15.1.

Auch wenn sich derzeit die Meldungen um die schnelle Zulassung von Impfstoffen überschlagen, das Kreisimpfzentrum in Singen wird trotzdem erst am 15. Januar seinen Betrieb aufnehmen. Und es wird erst einmal ein doch sehr schmaler Start werden, wie Landrat Zeno Danner ankündigen musste. »Wir werden wohl am Anfang nur etwa 150 bis 200 Impfdosen am Tag zur Verfügung haben«, so Danner am Dienstag. Nach der Ankündigung des Sozialministeriums hätte das Kreisimpfzentrum (KIZ) in der Stadthalle eine Kapazität von rund 800 Impfungen pro Tag, die in zwei

Schichten dort bewältigt werden sollen. Aber offensichtlich steht flächendeckend noch nicht mehr Impfstoff in Baden-Württemberg zur Verfügung. In der ersten Phase können Personen ab 80 Jahren, pflegebedürftige Personen und ihre Betreuer geimpft werden, was rund 20.000 Menschen im Kreis Konstanz wären. Rund 70 Prozent der pflegebedürftigen Personen werden daheim gepflegt, bräuchten also Hausbesuche. Der Besuch des Impfzentrums geht nur nach Terminvereinbarung, die Kontaktdaten werden erst kurz vor der Eröffnung veröffentlicht.

Oliver Fiedler

Deine Online- und Telefonshops vor Ort.

Jetzt testen:

auf Seite 20
und unter www.wochenblatt.net/shops

- Anzeige -

- Anzeige -

RENAULT
 Passion for life

Autohaus Blender wünscht frohe Weihnachten

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen. Bleiben Sie gesund!

Autohaus BLENDER
 Radolfzell und Konstanz
 Alle Mitarbeiter erreichen Sie über www.autohaus-blender.de

Region

HALLEN-LAUDATIO

Der Schock nach dem Brand der Scheffelhalle hält an. Nun hat sich Poppele-Zunftmeister Stephan Glunk zu Wort gemeldet um die soziale Bedeutung der Halle zu loben, die beim schmücken der Scheffelhalle vor der Fastnacht zum Ausdruck kommt. Dazu gibt es auch ein Video mit seiner bewegten Laudatio. **Mehr auf Seite 10.**

Stockach

CHANCEN NUTZEN

Die Corona-Krise war und ist für viele eine große Herausforderung. Sie kann aber auch Chancen für den Einzelhandel bieten, indem man Synergien bildet. Davon ist Barbara Dorn-Steinhilber, Inhaberin des Modehaus Dorn in Stockach, fest überzeugt. Mehr lesen Sie in unserem Interview auf **Seite 24.**

DAS NEUE STELLEN-PORTAL:

jobs.wochenblatt.net

- Für alle, die es digital lieber mögen ...

WOCHENBLATT

WOCHENBLATT ONLINE WWW.WOCHENBLATT.NET

WICHTIGE INFORMATION:

Liebe Leserinnen und Leser,

vom 24.12. bis einschliesslich 27.12. geht das komplette Wochenblattteam in die Weihnachtszeit nach einem Jahr, von dem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie viele von Ihnen auch, wenigstens ein paar Tage Abstand brauchen.

In dieser Zeit werden keine Mails gelesen, und unsere Onlinekanäle bleiben vier Tage lang still. Wir wünschen Ihnen allen ein paar schöne und ruhige Festtage.

Herzlichst
 Ihr Wochenblattteam

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
 Hadwigstraße 2a | 78224 Singen | Tel. +49 7731 / 8800-0

Bernhard Hertrich & Kollegen

PR-NEWS

Steuerberatung durch Familie Hertrich in der 3. Generation



Raphael Hertrich

Quelle: Fotostudio Backofen, Ludwigshafen

Tradition und Innovation sind uns wichtig. Die Kanzlei Bernhard Hertrich & Kollegen vereint diese beiden Attribute, um Unternehmen und Privatpersonen eine für sie individuelle Beratung in allen Lebenslagen zu erbringen.

Wir bauen und investieren auch weiterhin in die Zukunft! Aus diesem Grunde wird nach beruflichen Stationen u. a. in Frankfurt und

Berlin Herr Raphael Hertrich als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater das Team zum 01.01.2021 verstärken. Wir freuen uns.

Bernhard Hertrich & Kollegen
 Julius-Bührer-Str. 2,
 DAS 2, 78224 Singen,
 Telefon 07731/95930,
 Telefax 07731/9593-11,
 E-Mail info@kanzlei-hertrich.de

Musikhaus Assfalg ist auch im Lockdown »geschlossen« FÜR SIE DA!

Telefonisch unter 077 31 / 6 28 38 oder per E-Mail: info@musikhaus-assfalg.de. Nach telefonischer Vereinbarung können Sie Ihre Reparatur abholen oder abgeben. Ihr Wunschinstrument ab 200,- Euro liefern wir bis 25 km frei Haus.

WIR FINDEN FÜR IHRE WÜNSCHE DIE LÖSUNG!

MUSIKHAUS ASSFALG

Mo. - Fr. von 10.30 - 12.30 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
 Sa. von 10.00 - 15.00 Uhr

Hegastraße 20 | 78224 Singen
 Tel: +49 7731 / 62838
info@musikhaus-assfalg.de

Allen Gästen und Bekannten
 frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr.

Burgstüble Worblingen
 Am Burgstall 5,
 78239 Worblingen
 Ihre Familie Wittmer

SEIT 1845
 Brauerei Zoller-Hof

Unser Familienunternehmen bewahrt Anspruch und Werte seit über 60 Jahren.

Bestattungshaus Decker
 Schaffhauser Str. 98
 78224 Singen
 Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

MEHRWEG IST KLIMASCHUTZ

WITTENBRUNNEN
 seit 1872
 Offenes Qualitätsbier

E. Sulger
 EDEKA
 Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme für das WOCHENBLATT seit 1967
im aach-center
 Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

INDIVIDUELLE PUSH-ALARME FÜR DIE NEWS AUS DEINEM ORT ...

www.wochenblatt.net/app

WOCHENBLATT

Kostenlos und immer aktuell auf allen Kanälen!

www.wochenblatt.net

www.wochenblatt.net/app

www.hallosingen.de

www.wochenblatt.net/tv

WOCHENBLATT

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
 Polizei Radolfzell: 07732/950660
 Polizei Stockach: 07771/9391-0
 Polizeirevier Singen: 07731/888-0
 Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2: 07731/917036
 Krankentransport: 19222
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117
 Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 - 96589700 oder docdirekt.de
 Hospizverein Singen und Hegau e.V.: 07731/31138
 Beratung, Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung
 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
 08 00 / 11 10 222

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Sozialstation: 07732/97197
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
 außerhalb der Geschäftszeiten:
 Entstörung Strom/Wasser/Gas: 07732/939915

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach: 07771/9150
 24-h-Serviceummern:
 Gas: 07771/915511
 Strom/Wasser: 07771/915522
Tierschutzverein: 07731/65514
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111
 Mobil: 0173/7204621
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801

24-Std. Notdienst WIDMANN
 Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
 07731/ **8 30 80** gew.

Tierheim: 07732/7463
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 0171/6011277
Tierrettung: (Tierambulanz) 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen 07774/2131424
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

Aach
 Wassermeister Stadtwerke Engen: 07733/948040
 Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttligen: 07461/7090

Engen
 Polizeiposten: 07733/94 09 0
 Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

Tengen
 Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
 Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

Gottmadingen
 Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
 Polizeiposten: 07731/1437-0
 Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen
 Wasserversorgung: 0171/2881882
 Stromversorgung: 07733/946581
 Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen
 Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
 Strom: 0041-52/6244333

Steißlingen
 Polizeiposten: 07738/97014
 Gemeindeverwaltung: 92930
 Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
 *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
 24./25.12.2020
 Chr. Rudolf, Tel. 07738/285
 26./27.12.2020
 K. Weber, Tel. 07773/936090

Impressum
 Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
 Postfach 320, 78203 Singen
 Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
 Telefon: 07731/8800-0
 Telefax: 07771/8800-36
Verlegerin/Geschäftsführung
 Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
 V.i.S.d.L.p.G.
Herausgeber/Verlagsleitung
 Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Chefredakteur
 Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

<https://www.wochenblatt.net>
 Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 51 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
 Mitglied im ...
A'B'C SÜDWEST
BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter
ADA Aufgabenträger der Anzeigenblätter
WOCHENBLATT

Landkreis Konstanz/Berlin

Innenstadtpakt: Andreas Jung will reine Onlinehändler anders besteuern

Seit dem Wochenende macht ein Positionspapier die Runde, in dem die Bundestagsabgeordnete Andreas Jung und Christian Haas einen Pakt für lebendige Innenstädte fordern.

Und nach Kritik an dem Papier nimmt Andreas Jung nochmals Stellung.

Viele Forderungen habe er aus der Region aufgenommen, sagte Andreas Jung, Bundestagsabgeordneter der CDU und stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, auf Anfrage des Wochenblatts. In dem Papier spre-



Andreas Jung.
 swb-Bild: Büro Jung

chen Jung und Haase in der Einleitung Klartext: Der lokale Handel bringe Leben in die Städte, ohne ihn »bluten sie aus«. Der lokale Handel stehe für Vielfalt statt für Einheitsbrei. Er zahle Gewerbesteuer

vor Ort und stärke so die kommunale Gemeinschaft. Der Handel habe eine soziale Funktion und schaffe Lebensqualität. Nicht nur hinter der Ladentheke

stehe dabei ein Mensch, sondern auch hinter dem ganzen Unternehmen. Der klassische Einzelhändler sei ein Familienbetrieb, hier werde in Generationen statt in Quartalen gedacht und es würden Werte geschaffen. Außerdem spare Nahversorgung Fernwege.

Den beiden gehe es nicht darum, Kaufentscheidungen zu reglementieren. Der Kunde sei König und entscheide selbst. Aber Aufgabe der Politik sei es, faire Wettbewerbsbedingungen zu schaffen. Der Einstieg in die CO₂-Bepreisung sei aus ihrer Sicht ein wichtiger Schritt in diese Richtung, aber nicht genug.

Und nun brauche es für den neuerlichen Lockdown auch für Großteile des stationären Handels (seit 16.12.) erst Überbrückungshilfe und dann Perspektiven.

Zur Überbrückungshilfe III: Hier vertreten Jung und Haase die Auffassung, dass es für den Handel schnell und unbürokratisch Abschlagszahlungen von mindestens bis zu 50.000 Euro geben müsse, die Hilfe selbst müsse dann auch schnell ausbezahlt werden, weil die Liquidität kurzfristig benötigt werde. Und der für die Überbrückungshilfe III vorausgesetzte Umsatzeinbruch müsse verlässlich konkret auf den Zeitraum des Lockdowns bezogen werden, nicht auf den Kalendermonat. Das entspreche dem Prinzip des di-

rekten Zusammenhangs von Schließung und Hilfe. Für Dezember komme es also demnach auf die prozentualen Einbußen seit Beginn des Lockdowns am



Wenn es nach Andreas Jung geht, sollen die großen Online-Händler eine Paketabgabe zahlen.
 swb-Bild: Adobe Stock

16.12. an. Die beiden fordern auch einen entschieden erweiterten steuerlichen Verlustvortrag, so dass Verluste von heute mit Gewinnen von gestern verrechnet werden könnten.

Zum Pakt für lebendige Innenstädte: Andreas Jung und Christian Haase fordern in ihrem Papier, dass künftig eine Paketabgabe für den Onlinehandel eingeführt werde, die sich in der Höhe proportional nach dem Bestellwert richte, diese Abgabe werde beim Onlinehändler erhoben und von ihm an das Finanzamt abgeführt, so der Vorstoß. Das Geld daraus soll in einen Innenstadtfonds fließen, mit dessen Einrichtung Kommunen und Handel gemeinsam Konzepte zur Steigerung der Lebensqualität in attraktiven Zentren von Städten und Gemeinden entwickeln sollen. Dadurch sollen »jene Digitalkonzerne mit Sitz im Ausland beitragen, die kommunale Infrastruktur zwar ge-

nauuso nutzen wie der Einzelhändler vor Ort, dazu aber bislang kaum etwas beitragen«, er-

klärt Jung gegenüber dem Wochenblatt.

Handelsverband meldet sich zu Wort: Inzwischen hat sich auch der Hauptverband des Deutschen Einzelhandels zu dem Positionspapier der beiden Abgeordneten gemeldet. Der Verband, in dem Amazon Mitglied ist, begrüßt den Vorstoß so nicht. In der Wirtschaftswoche wird er so zitiert, dass eine Paketsteuer auch die stationären Händler trafe. Die Zukunft sei für den Handel nämlich eine Kombination aus stationär und online. Die FDP befürchte ein weiteres Bürokratiemonster.

Was Andreas Jung dazu sagt: »Wenn nach der Krise die Läden wieder öffnen können, dann bleibt die strukturelle Schiefelage. Wir wollen fairen Wettbewerb auf Augenhöhe zwischen dem Online-Fernhandel und dem Einzelhändler vor Ort. Beide nutzen kommunale Infrastruktur, aber etwa Fernhandel-

Konzerne tragen bislang nichts zu deren Finanzierung bei. Wer dagegen Gewerbesteuer in der Kommune bezahlt, den soll die Paketabgabe auch dann nicht belasten, wenn er etwa auf einem regionalen Onlineportal Produkte zum Versand anbietet. Die Paketabgabe ergänzt so das Eintreten der Bundesregierung für eine internationale abgestimmte faire Besteuerung von Digitalkonzernen, speziell mit Blick auf die Kommunen. Für lebendige Stadtzentren, und Ortskerne brauchen einen starken Einzelhandel«, so die Stellungnahme Jungs gegenüber dem Wochenblatt.

»Die größte Kampagne für deine Region«: Das Wochenblatt hat vor fünf Wochen eine eigene Kampagne für den Erhalt einer lebendigen Region gestartet: Unter www.wochenblatt.net/deine-region/ ist auch eine eigene Internetseite dazu entstanden. **thy Stimmen dazu auf Seite 21.**

WOCHENBLATT seit 1967

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn wir für diese Rubrik ganz viel Neues hätten gerade, wollen wir diesen Platz jetzt vor Weihnachten für etwas ganz anderes nutzen. Wir wollen innehalten mit Ihnen vor Weihnachten mit dem Text unserer diesjährigen Weihnachtskarte. Diesen schreibt jedes Jahr abwechselnd jemand von uns. Und wir möchten Ihnen vorab unsere Glückwunscheilage in dieser Ausgabe empfehlen, in der es um das Thema Solidarität geht. Solidarität: Dieses große Wort braucht aus unserer Sicht eine Zutat: Verstehen wollen, sich in den anderen hineinversetzen können.

Wir versetzen uns gerade in die hinein, die mit den unmittelbaren Folgen der Corona-Pandemie zu tun haben, kein Weihnachten haben, das Sterben mitbekommen, mit der Angst ungefiltert konfrontiert werden und zusätzlich noch selbst ihre Gesundheit dabei riskieren, sei es wegen des Stresses oder weil sie natürlich ein höheres Infektionsrisiko haben. Das sind die Ärztinnen, Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger, um die es in dieser Ausgabe auch geht.

Und nun suchen Sie sich vielleicht ein ruhiges Plätzchen für die folgenden Zeilen:

»2020 ging es um alles. Kurz nachdem ein Virus, dessen Herkunft nach wie vor nicht so ganz klar ist, sich angeschickt hat, uns aus unserem üblichen Alltag, aus unserer Sicherheit, aus unseren Gewohnheiten, teilweise aus unseren Beziehungen zu reißen, ging es um Werte wie Gesundheit, Freiheit, Sicherheit, Geld - nach kurzer Zeit um nicht weniger als Würde und das Leben.

Da waren die einen, die Geschäfte, Friseursalons, Kulturstätten, ja das ganze öffentliche Leben geschlossen haben und das auch richtig fanden, weil es ging ja darum, Solidarität zu leben, Leben zu schützen, das Leben der Menschen in Altenwohnanlagen, die fortan nicht mehr oder nur mit sehr starken Einschränkungen besucht werden konnten, es ging um den Schutz des Lebens der anderen, das eigene Leben, um würdiges Miteinander.

Und da waren die anderen, die waren gegen die Maßnahmen, auch gegen den Mundnasenschutz, manche gingen auf die Straße, viele von ihnen argumentierten auch mit dem Leben, mit dem Leben der Wirtschaftsbetriebe, beruflichen Existenzen, die, wenn sie richtig scheitern, auch eine tatsächliche Gefahr für Leib und Leben sind, (Wir werden 2021 die Selbstmordstatistiken

sehen), mit dem Leben von Krebskranken, mit Menschen, die aus Angst nicht mehr in die Krankenhäuser gingen oder in Einsamkeit sterben mussten - auch ihnen ging es also letztlich um das Leben und um Würde.

Wenn sich zwei mit völlig unterschiedlichen Positionen gegenüberstehen, die beide sagen, dass sie das gleiche (das Leben und die Würde) verteidigen und sich dann anschreien, dann sind sie so weit entfernt, wie man weiter nicht entfernt sein kann. Wir durften infolgedessen dieses Jahr würdelose Diskussionen erleben, Menschen wurden in unglaubliche Schubladen gesteckt, als Schafe oder Verschwörungstheoretiker beschimpft, je nach »Lager«. Beide Seiten wählten ihre eigene Einstellung als alternativlos. Jede neue Nachricht, jede neue wissenschaftliche Erkenntnis wurde zur Munition, um den anderen zu verunglimpfen. Die Risse gingen nicht nur durch die sozialen Medien und durch Unternehmen und Vereine, sondern auch durch Familien.

Und jetzt kurz vor Weihnachten, würde ich gerne kurz alles anhalten, innehalten und eine Kerze anzünden, eine Kerze zumindest in Ihrer Vorstellungskraft. Nehmen Sie sich Zeit, vielleicht hören Sie das leise Knistern und sehen das warme Licht, schauen auf die sanft flackernde Flamme. Und in diesem warmen Licht, an dem wir jetzt sitzen, kann uns bewusst werden, dass wir eigentlich für die gleichen Werte eintreten wollten, für das Leben und die Würde. Weil uns beides wichtig ist, für uns und unsere Nächsten. Und weil wir das Leben mit Sinn füllen wollen und dann sehen wir in diesem Kerzenschein die anderen Menschen und sie sehen uns. Und wir müssen lachen, nicht laut, eher leise und voller Erkenntnis, weil uns gewahr wird, dass wir uns in diesem warmen Licht einmal zusammen hinstellen sollten und reden sollten, uns dafür interessieren sollten, was der andere unter Leben versteht, unter Würde und wie er seinem Leben Sinn geben möchte. Und dann ist Weihnachten und wir reden, verstehen, fangen neu an und sehen Wege, die es vorher nicht gab, Wege zur tatsächlichen Lebensfreundlichkeit. Das letztere verspreche ich, wenn wir das erstere wagen.» he.

In Verbundenheit mit Ihnen und Ihren Familien eine friedliche und kraftbringende Weihnachtszeit

Carmen Frese-Kroll, Verlegerin
 Anatol Hennig, Herausgeber
 Oliver Fiedler, Chefredakteur

Singen

Gemeinsamer Antrag für Nordstadt-Kita

Einen gemeinsamen Antrag zur Beschleunigung für einen geplanten Nordstadt-Kindergarten haben in der jüngsten Gemeinderatssitzung die Fraktionen von SPD, Grünen, Freien Wählern und der SÖS gestellt.

von Oliver Fiedler

In dem von Regina Brüttsch (SPD), Hubertus Both (Freie Wähler), Eberhard Röhm (Grüne) und Birgit Kloos (SÖS) eingereichten Antrag wird gefordert, die Baumaßnahmen der

Kindertagesstätte Nordstadt mit höchster Priorität voranzutreiben und entsprechende Mittel in die Haushalte 2021 und 2022 einzustellen. Das war eigentlich auch die ursprüngliche Planung, bevor der erste Corona-Lockdown die städtischen Finanzen durchschüttelte.

»Bereits heute kann die Stadt Singen den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz nicht erfüllen. Angesichts der zahlreichen zusätzlichen Wohneinheiten, die derzeit und in den nächsten Jahren entstehen, werden die kürzlich beschlossenen Sofortmaßnahmen nach unserer Überzeugung bei weitem nicht reichen«, so der Antrag. In der Sitzung zuvor wur-

de der Weg frei gemacht für eine neue Kita in den ehemaligen Räumen einer Religionsgemeinschaft an der Berliner Straße, für einen Container am Paulus-Kindergarten wie für einen Ersatzneubau auf dem ehemaligen Grundstück des Schulkindergartens. Begründet wird der Antrag auch damit, dass mit den zunehmenden Kinderzahlen auch Engpässe in den Grundschulen entstehen. Das könne man auch nicht mit dem Verschieben der Schulgrenzen bewältigen. Die Verlagerung des derzeitigen Bruderhof-Kindergartens in eine sechsgruppige Nordstadt-Kita könne dann in der Bruderhofschule weitere Kapazitäten schaffen.

Viola-Apotheke
VOLKERTSHAUSEN



www.wochenblatt.net/werbewirkung

Unsere monatliche Anzeige bei der Ärzttafel ist super erfolgreich.

Häufig kommen die Leute mit der ausgeschnittenen Anzeige und möchten unser Angebot nutzen.

Wir werden die Anzeige auch im kommenden Jahr fortführen.

Apothekerin Stéphanie Haas-Komp, Viola-Apotheke Volkertshausen im Dezember 2020

- bezahlter Inhalt -

Kirchen – Nachrichten

»Ev.Kirche Aach-Volkertsh.«: 24.12.: Christvesper um 18 Uhr in der Christuskirche Aach entfällt! 25.12. um 10 Uhr, 01.01.2021 um 17 Uhr, 03.01.2021 um 10 Uhr Gottesdienste in der Christuskirche Aach

»Weihnacht Ev. Kirche«: Bonhoeffergemeinde: Heilig Abend, 24.12.: 14 - 16 Uhr offene Kirche im Bonhoefferzentrum 16.00 Uhr ökumen. Gottesdienst auf dem Rathausplatz 17.00 Uhr ökumen. Gottesdienst auf dem Rathausplatz (jeweils 200 Personen möglich, ohne Voranmeldung)

Freitag, 25.12., 1. Weihnachtsfeiertag: 10.00 Uhr Einladung zum Gottesdienst in die Lutherkirche 14 - 16 Uhr offene Kirche im Bonhoefferzentrum

Samstag, 26.12., 2. Weihnachtsfeiertag: 10.15 Uhr ge-

meinsamer Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde im Bonhoefferzentrum

Luthergemeinde: Heilig Abend, 24.12.: 15 - 16 Uhr offene Lutherkirche mit Licht von Betlehem 16.00 Uhr ökumen. Gottesdienst auf dem Rathausplatz 17.00 Uhr ökumen. Gottesdienst auf dem Rathausplatz (jeweils 200 Personen möglich, ohne Voranmeldung)

Freitag, 25.12., 1. Weihnachtsfeiertag: 10.00 Uhr Gottesdienst mit weihnachtlicher Musik in die Lutherkirche

Samstag, 26.12., 2. Weihnachtsfeiertag: 10.15 Uhr gemeinsamer Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde im Bonhoefferzentrum

Südstadtgemeinde: Heilig Abend, 24.12.: 10.00 Uhr Seniorengottesdienst in der Pauluskirche

14.00 Uhr Gottesdienst für Familien im Pauluskindergarten im Freien

16.00 Uhr Waldweihnacht für Familien, Treffpunkt Pauluskirche

15.00 Uhr Gottesdienst in der Markuskirche

17.00 Uhr Gottesdienst in der Markuskirche

Der Nachmittagsgottesdienst kann auf YouTube am Heiligen Abend angeschaut werden. (Teilnahme für die Gottesdienste in der Südstadt nur mit Anmeldung: <https://esgsingen.church-events.de> oder Tel. 07731/ 917394)

Freitag, 25.12., 1. Weihnachtsfeiertag: 10.00 Uhr Gottesdienst in der Pauluskirche (mit Anmeldung, siehe 24.12.)

Samstag, 26.12., 2. Weihnachtsfeiertag: 10.15 Uhr gemeinsamer Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde im Bonhoefferzentrum

Singen

Videopreis für Marcus Welsch

Für den Trailer zum Film »Der Chronist« über Willi Waibel wurde Marcus Welsch mit dem zweiten Preis der Stiftung »Erinnerung-Verantwortung-Zukunft« ausgezeichnet.

Die Stiftung »Erinnerung-Verantwortung-Zukunft« (EVZ) hat im Herbst einen Foto- und Vi-

deowettbewerb unter allen in den letzten 20 Jahren geförderten Projekten ausgeschrieben. In der Kategorie Video hat Marcus Welsch den zweiten Preis gewonnen, informierte Carmen Scheide vom Förderverein Theresienkapelle. Ausgezeichnet wurde der Trailer für den Film »Der Chronist«, den Welsch 2018 über Willi Waibel und seine unermüdliche Arbeit zur Aufklärung der Schicksale der

Zwangsarbeiter in der Zeit des Dritten Reichs gedreht hatte. Waibel selbst wurde für seine Arbeit zum Ehrenbürger der Stadt Singen ernannt. Der Film, der ein sehr wichtiger Beitrag zur Aufarbeitung jüngerer Geschichte in Singen und im Hegau ist, wurde auf verschiedenen Festivals gezeigt. Seit einem Jahr gibt es ihn auch auf DVD und Blue-Ray zu kaufen. red./of

Singen

Renitente Heranwachsende

Mit einem renitenten Heranwachsenden hatten es Polizeibeamte des Polizeireviers Singen in der Feldbergstraße am späten Montagabend gegen 23 Uhr zu tun. Die Polizei wurde zunächst wegen einer Ruhestörung auf dem Schulhof der Bruderhofschule gerufen. Als die Beamten dort ankamen wurde dort niemand mehr angetroffen. Bei der Ab-

suche der näheren Umgebung stellten die Beamten drei Personen fest, die sich gerade zu Fuß von der Schule entfernten. Beim Erblicken der Streifenwagen ergriffen zwei sofort die Flucht, heißt es im Polizeibericht. Der Dritte wurde kontrolliert. Der alkoholisierte 18-Jährige habe sofort aggressiv und provozierend auf die Polizei reagiert und die Beamten belei-

digt. Aufgrund dessen sollte der junge Mann in Gewahrsam genommen werden. Hiergegen wehrte er sich heftig, sodass durch die Beamten unmittelbarer Zwang angewandt werden musste. Er muss sich nun wegen Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und wegen des Verstoßes gegen die Corona-Verordnung verantworten. pol./dh

Anruf Klick genügt!

BADE-DUSCHWANNEN

Wanne auf Wanne
Badewannentüren
Wannenreparaturen

Ihr Spezialist seit 1985

WANNEN WISSLER

☎ 07774 / 92 11 77
www.wannen-wissler.de

Dienstleistungen


Hasani & Fleiner
Dienstleistungen aller Art

- Trockenbau • Malerarbeiten
- Fliesenverlegung • Gartenarbeiten
- Marderabwehr • Grabsteinentfernung

Manfred Fleiner, Hinter Zinnen 5, 78256 Steißlingen,
Tel. 0152/08764 595 o. 0176/43384 182,
E-Mail: chibi.fleiner@gmail.com

HUNDESALON

Beautiful Dog



Ihr Hundefriseur in Engen
Inh.: Katja Kraus, Ostlandstrasse 53, 78234 Engen
Mobil: 0160 / 7083256
Telefon: 07733 / 9319511
www.hundesalon-beautiful-dog.de
info@hundesalon-beautiful-dog.de

Hundesalon
unterm Hennen

Agnes Enderle
Dipl. Hundefriseurin - Groomer

Kesslerhalde 11
78234 Engen

Fon: 07733 - 50 16 97
Mobil: 0172 - 621 87 63
info@hundesalon-unterm-hewen.de



www.hundesalon-unterm-hewen.de

KAFFEEVOLLAUTOMATEN

coffee and more Das Leben ist zu kurz für schlechten Kaffee!

Autorisierter Fachhändler von **PHILIPS & Saeco**

Service und Reparatur für alle Marken (De Longhi, AEG, Bosch, Siemens, Nivona ...)

Kaffee & Espresso & Zubehör & Pflegemittel

Bis zu 100 € für Ihr Altgerät, Pflegecheck 39,90 €

Im Grund 4 · D-78359 Nenzingen
Tel. 0 77 71 / 9 17 97 00
www.coffeemore.de

SANITÄR

REICHLÉ
SANITÄR HEIZUNG
KUNDENDIENST
ERNEUERBARE ENERGIEN

Unter den Buchen 5 · 78924 Singen
Tel. / Fax 0 77 31 / 38 12 20
Mobil 0174 / 2 17 74 10
E-Mail info@reichle-shk.de
Internet www.reichle-shk.de

Dienstleistungen

Dienstleistungen-TB
Hausmeisterservice,
Malerarbeiten,
Fenster-Folie,
Deko-Folie,
Küchenrückwand,
Balkonwand.

Handy: 015234364690
dienstleistungen-tb.de

ELEKTRO

Elektroinstallation, Kundendienst
Hausgeräte- EDV- Sat- Service

☎ 07771/2445

GRÜNBERG
ELEKTRO · TV · HI-FI · VIDEO · EDV

HAUSHALTAUFLÖSUNGEN

Haushaltsauflösungen
(m. Verwertung)
Entrümpelung
P. Güntert, Tel. 0 77 32/570 36

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36
E-Mail: verlag@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

STUCKATEURMEISTER

MANFRED BRUNNER
STUCKATEURMEISTERBETRIEB

Schimmelpilz- + Brandsanierer
Bauberater KdR®

Putz & Farbe • Reparaturen • Trockenbau
Wärmedämmung • Altbau-Renovierung

Tel. 0 77 32 / 97 02 50
Mobil: 0171-497 34 46

Martin-Luther-Straße 19 • 78315 Radolfzell
manfred.brunner@arcor.de

LEBENSBERATUNG

Kartenlegen
mit Zeitangaben, spirituelle
Begleitung & Ausbildung
Tel. 0 77 32 / 9 43 54 71

MALER

Klaus Heinemann
Malermeister
Staatl. geprüfter Gestalter

78244 Gottmadingen
Rielasinger Straße 16
Telefon 0 77 31 / 7 14 30
mail@maler-heinemann.info

TV-TECHNIK

Ihr Spezialist für
TV-Geräte
Satellitenanlagen

W. Mosbach
78359 Orsingen-Nenzingen
Telefon 07771 921474

D. Mangilli
Hebelstr. 4, 78224 Singen
Telefon: 07731/955937
Fax: 07731/955015
E-Mail: koelsche-huusmester@gmx.de

"Dä kölsche Huusmester"
Profitieren Sie von über 15 Jahren Erfahrung

- Hausmeisterdienst | Treppenhausreinigung
- Garten- und Landschaftsbau
- Renovierungsarbeiten im und ums Haus
- Reparaturarbeiten im und ums Haus
- Objektbetreuung/Ansprechpartner zwischen Hausbewohnern und Eigentümern/Hausverwaltung
- Winterdienst
- und viele Dienstleistungen mehr

HILFSORGANISATION

Menschen helfen e.V.

www.menschen-helfen-im-hegau.de

BERGMANN
Ihr Umzugspartner

- In- & Auslandszüge
- Privat- & Firmenumzüge
- Haushaltsauflösungen
- Möbelaußenlift
- Möbeleinlagerungen

Robert-Bosch-Strasse 7 D-78224 Singen
Tel. (07731) 79 67 18
info@bergmann-umzuege@gmx.de
www.umzuege-bergmann.de

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem uns mehrere von Ihnen darauf aufmerksam gemacht haben, dass es mit Veröffentlichung eines Girocodes einfacher wäre, uns zu unterstützen, veröffentlichen wir unseren Aufruf diese Woche nochmals mit Girocode:

Seit über 50 Jahren kommen wir, das Wochenblatt für Singen, Radolfzell, den Hegau und Stockach, jede Woche kostenlos zu Ihnen in die Haushalte. Wir berichten für Sie über lokale Veranstaltungen, stehen für kritischen und hoffentlich auch kritikfähigen Journalismus. Wir bringen Ihnen Verbraucherinformationen auf den Tisch und geben Ihnen Ideen, was Sie in dieser wunderschönen Region an Kultur und Freizeit genießen können. Täglich erhalten Sie unseren Wochenblatt-Newsletter (www.wochenblatt.net/newsletter). Und mehrmals täglich berichten wir unter www.wochenblatt.net aktuell für Sie aus der Region.

Mit Ihnen zusammen haben wir dieses Jahr eine Krise erlebt, wie sie die meisten von uns noch nie erlebt haben. Wirtschaft, Kultur und Freizeit sind teilweise stark eingeschränkt. Die meisten von uns haben mit den Folgen der Krise zu kämpfen. Viele Aktivitäten und Werbemaßnahmen wurden dieses Jahr aufgrund von Lockdowns und den Folgen der Lockdowns bei uns storniert. Mit deren Veröffentlichung finanzieren wir Großteile unseres kostenlosen engagierten Journalismus sowie den Druck und die Verteilung von 85.562 Exemplaren über unsere 250 Zustellerinnen und Zusteller.

Und wir? Wir wollen weitermachen. Wir wollen Ihnen weiterhin guten, kritischen und kritikfähigen Journalismus aus der Region und für die Region bieten. Wir wollen weiterhin dafür sorgen, dass dieser Journalismus zusammen mit aktuellen Verbraucherinformationen und Veranstaltungstipps so gut wie alle in der Region erreicht – ohne Bezahlschranke. Eine Bezahlschranke wollen wir aus tiefster Überzeugung nicht. Wir wollen das Gewerbe, die Kultur vor Ort, ja, das Leben vor Ort weiter nach Kräften unterstützen und Sie, liebe Leser, bestmöglich informieren.

Mit einem freiwilligen Beitrag einmalig von zum Beispiel 5, 10 oder 20 Euro oder einem Beitrag Ihrer Wahl, bieten Sie uns auch in Zukunft die Möglichkeit, für Sie ganz nah dran zu sein und den besten Journalismus für alle in die Haushalte zu bringen, der uns möglich ist.

Wir haben dazu auf dieser Seite einen Überweisungsträger abgedruckt, dessen Inhalt Sie so übernehmen können in Ihre Onlinebankingsoftware, Bankingapp oder auf einen normalen Überweisungsträger mit einem Betrag Ihrer Wahl.

Wir wissen Ihre Unterstützung sehr zu schätzen und wünschen uns, mit dem Wochenblatt noch lange für Sie am Puls der Zeit zu bleiben.

Herzliche Grüße und vielen Dank

Carmen Frese-Kroll, Verlegerin

Anatol Hennig, Herausgeber

Sie möchten uns kontaktieren? verlag@wochenblatt.net

SEPA-Überweisung / Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU- / EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: _____ BIC: _____

Begünstigter / Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
SINGENER WOCHENBLATT

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)
DE70692500350003023223

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)
SOLADES1SNG

betrag: Euro, Cent
UNTERSTÜTZUNGSBETRAG

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - hier für Begünstigten
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber / Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

08



Steißlingen

Wieder freie Fahrt durch Steißlingen

Die Singener Straße ist fertig in der Steißlinger Ortsdurchfahrt. In einer Minifeier konnten am Freitag Bürgermeister Benjamin Mors und Bauamtsleiter Christian Weber ein symbolisches Band durchschneiden.

von Oliver Fiedler

Damit endet eine mehrwöchige Umleitungsphase, für die Auto- und LKW-Fahrer doch größere Umwege in Kauf nehmen mussten.

Nur drei Stillstandstage gab es trotz eines kleinen Wintereinbruchs auf der in Kooperation mit der Gemeinde und dem Regierungspräsidium gewaltigen Baustelle mit sehr sportlichem Zeitplan, so Weber in der Sitzung des Gemeinderats am



Bauamtsleiter Christian Weber und Bürgermeister Benjamin Mors bei der Freigabe der Ortsdurchfahrt. *sub-Bild: Gemeinde*

Montagabend. Der eine oder andere Teil der Gehwege muss noch im kommenden Jahr fertiggestellt werden. Der Termin sei im Oktober schon mit dem 18. Dezember gesetzt gewesen und man habe ihn tatsächlich

halten können, freute sich Weber.

»Das Ergebnis, das wir jetzt haben, lässt uns in die Zukunft blicken und wir würden gerne eine Fortsetzung bekommen«, meinte Bürgermeister Mors im

Hinblick auf den Zustand der weiteren Ortsdurchfahrt, da werde man sicher beim Regierungspräsidium als Baulastträger anklopfen, kündigte er an. Auf der Straße gelten vorerst noch die »alten« Regeln mit Tempo 40 im Ortskern.

Im Rahmen des Lärmaktionsplans hatte der Gemeinderat im November beantragt, hier auf der ganzen Ortsdurchfahrt Tempo 30 einzuführen.

Wie Bürgermeister Benjamin Mors auf Anfrage sagte, warte man aber noch auf die Stellungnahme des Regierungspräsidiums, nachdem es bereits ein positives Statement durch das Landratsamt gegeben hatte. Das muss letztlich als Straßenverkehrsbehörde die Anordnung dazu erlassen.

»Wir gehen schon davon aus dass es dann sehr schnell geht«, so Mors.

Gottmadingen

Handwerken für die gute Sache

Fast das ganze Jahr über sind Helmut Seeger und Georg Ruf in ihren Werkstätten tätig, um für die gute Sache zu schreineren. Sie stellen Engel, Sterne, Tannenbäume, Futterhäuschen, Nistkästen, Schafe, Insektenhotels und vieles mehr aus Holz her, durch dessen Verkauf sie seit Jahren beträchtliche Spenden an die Nachsorgeklinik Katharinenhöhe bei Schönwald übergeben können.

So freute sich Stefan Maier, Geschäftsführer der unter AWO-Trägerschaft stehenden Rehaklinik, auch in diesem Jahr über den Besuch von Georg Ruf, der ihm ein Kuvert mit 2.500 Euro überreichen konnte. Das ist der Erlös des letztjährigen Gottmadinger Weihnachts-

marktes und eines zusätzlichen Garagenmarktes in der Brodlaube 22. »Bei der übergebenen Summe ist auch die Spende anlässlich eines Geburtstages enthalten«, ergänzt Georg Ruf.

Da dieses Jahr der Gottmadinger Weihnachtsmarkt wegen Corona abgesagt werden musste und auch ein Garagenmarkt wegen des Hygienekonzeptes nur schwer möglich wäre, sorgte sich Georg Ruf um die Klinik. Deshalb bietet er Interessenten an, bei ihm in der Brodlaube 22 vorbeizukommen oder bittet um Spenden da die Katharinenhöhe, die ihm besonders am Herzen liegt: Volksbank mittlerer Schwarzwald; IBAN: DE26 6649 2700 0010 2030 40; BIC: GENODE61KZT.



Georg Ruf mit Stefan Maier in der Katharinenhöhe. Ruf unterstützt die Einrichtung seit vielen Jahren. *sub-Bild: pr*

Steißlingen

»Film ab« für das Rathaus

Eine ungewöhnliche Premiere konnten die Gemeinderäte wie die Besucher der Gemeinderatssitzung am Montagabend in der Seeblickhalle erleben.

von Oliver Fiedler

Denn dort wurde erstmals ein Imagefilm gezeigt, mit dem die Gemeinde die Gewinnung von Fachkräften beleben will. »Die Idee wurde Anfang des Jahres geboren, weil wir uns doch nicht immer leicht tun, neue Fachkräfte zu bekommen.« Damit hat die Gemeinde Neuland betreten. Aus verschiedenen Gesprächen sei ein Kooperationsprojekt zwischen dem ortsansässigen Fotograf Rainer Menkhaus und dem ebenfalls örtlichen Videoexperten Daniel Kuppel und Bürgermeister Benjamin Mors entstanden; das Ergebnis ist schon beeindruckend. Sieben Drehtage hatten die beiden eingelegt seit dem Frühjahr, um Landschaften und Stimmungen rund um den Steißlinger See einzufangen und fleißig mit Drohnen das Antlitz der Gemeinde vom

Storch auf dem Kirhdach in Bewegung zu bringen. Der Bürgermeister radelt zur Arbeit, die Bauhofmitarbeiter legen los, im Rathaus wird am Bildschirm gehirnt. »Die Dreharbeiten haben richtig Spaß gemacht«, sagen die beiden. Wenn auch manche am Anfang etwas reserviert gewesen seien, so seien die beim Dreh meist richtig aufgetaut und hätten auch eigene Ideen eingebracht, wie sie sich präsentieren wollten.

»Wir beide kommen ja als Fotograf und Netzwerk-Virtuose aus ganz verschiedenen Ecken und haben voneinander ganz

viel in dieser kurzen Zeit lernen können«, meinten Rainer Menkhaus und Daniel Kuppel bei der Premiere vor den Gemeinderäten, die entgegen der Gepflogenheit sogar applaudierten nach der ersten Vorführung.

In den sieben Drehtagen, die schon durch die Flüge rund um den Steißlinger See mächtig Eindruck machen, habe man 350 Gigabyte an Daten aufgenommen, was fast für einen Spielfilm reichen würde. Der Schnitt und die Auswahl der Szenen, die hier letztlich in den rund viereinhalb Minuten auf-

tauchen konnten, sei die wirklich harte Arbeit gewesen. Das Ergebnis ist die achte Fassung, die auch in Abstimmung mit Bürgermeister Mors entstanden war. Mors ist besonders stolz, dass es ein richtiges »Steißlinger Produkt« ist. Über das Budget wurde nicht geredet, aber »wenn wir hier eine Agentur aus Stuttgart oder Konstanz engagiert hätten, hätte das ein vielfaches gekostet«.

Den Film gibt es nun auf der Steißlinger Homepage, er soll dann auch per QR-Code in den Stellenanzeigen der Gemeindeverwaltung auftauchen.



Bürgermeister Benjamin Mors, Daniel Kuppel und Rainer Menkhaus stellen den Imagefilm der Gemeinde Steißlingen vor, die damit für neue Mitarbeiter werben möchte. *sub-Bild: of*

Steißlingen

»Weiße Flecken« werden getilgt

Jetzt kann ernst gemacht werden, mit dem flächendeckenden Breitbandausbau in der Gemeinde, der insgesamt mehr digitalen Datenverkehr erlaubt, und der die »weißen Flecken« endlich tilgt.

von Oliver Fiedler

Der Gemeinderat vergab in seiner Sitzung am Montag nun den Netzbetrieb an das Unternehmen Netcom BW.

»Es war doch ein langer Weg«, skizzierte Christian Weber vom Bauamt das längere Werden über verschiedene Zuschussprogramme und Bewerbungsverfahren beim Bund wie beim Land, über die bis zu 90 Prozent Förderung möglich sind.

Dank der Zuschüsse von insgesamt 1,2 Millionen Euro kann nun die Gemeinde im kommenden Jahr die passive Struktur über verlegte Leerrohre, ein Verteiler und eingblasene Glasfaserstränge aufbauen – um vier derzeit in der Gemeinde bestehende »weiße Flecken« zu tilgen, die sich am Rand des Gemeindegebiets wie in Wiechs befinden. »Wir dürfen auch nur die Haushalte oder Unterneh-

men anschließen, die »unterversorgt« sind«, machte Bürgermeister Benjamin Mors in der Beratung klar. Das sähen die Richtlinien so vor.

Ab dem Sommer sei eine Ausschreibung gestartet worden, drei Bewerbungen gab es, in der Schlussphase waren die Stadtwerke Radolfzell und die Netcom BW (eine Tochtergesellschaft der EnBW) übrig. Auf sieben Jahre ist durch die Förderung die Mindestlaufzeit gesetzt, beide Unternehmen hätten gerne eine längere Laufzeit, sagte Weber in der Sitzung.

Für die Gemeinde Steißlingen sei Netcom BW der interessantere Bieter, der eine etwas höhere Pacht für die Nutzung der Infrastruktur zahlt, was freilich dann auch etwas höhere Nutzungsgebühren für die privaten wie gewerblichen Nutzer bedeutet. Rund 130 Haushalte werden durch diese Maßnahmen nun mit leistungsfähigerer Breitbandversorgung ausgestattet. Der Empfehlung der Gemeindeverwaltung folgte auch der Gemeinderat in der Abstimmung. Nun kann die Umsetzung beginnen, denn eine Betreiberübergabe war Bedingung dafür. Im kommenden Haushaltsjahr wurden 800.000 Euro dafür eingestellt, im Jahr darauf 400.000 Euro.

Hegau/Rielasingen-Worblingen

Müllgebühren im 15. Jahr stabil

Auch im 15. Jahr sollen die Abfallgebühren in den Gemeinden des Müllabfuhrzweckverbands Hegau nicht steigen.

Das beschloss die Verbandsversammlung bei ihrer Budgetsitzung in der Rielasinger Talwiesenhalle am letzten Mittwoch mit den anwesenden Vertretern. Angeschlossen an den Zweck-

verband sind die Gemeinden Rielasingen-Worblingen, Gottmadingen, Gailingen, Hilzingen und Engen.

Wie der Geschäftsführer des MZV, Eckhardt Pfeiffer, erläuterte, könne der Zweckverband seit 14 Jahren schon ohne eine Erhöhung der Abfallgebühr auskommen, die Überschüsse aus Vorjahren, die den Kunden dadurch gutgeschrieben werden, seien damit aber zum Ende

nächsten Jahres aus derzeitiger Sicht so gut wie aufgebraucht, so dass man für 2022 dann schon eine Erhöhung ins Auge fassen müsse. Der Zweckverband darf keinen Gewinn erwirtschaften.

Der MZV Hegau rechnet im kommenden Jahr mit Erträgen von 4,2 Millionen Euro, 3,2 Millionen Euro kommen als Gebühren. Eine Tochtergesellschaft sammelt als gewerblich-

cher Betrieb Altpapier und Gelbe Säcke auch in anderen Gemeinden ein. Dadurch hat er weitere Einnahmen, unter anderem für die Stellung des Fuhrparks und die Verleihung der Mitarbeiter.

Ein großes Lob gab es für den Einsatz in diesem Jahr von der Geschäftsleitung wie den Bürgermeistern, denn im Sommer habe man Personallücken ausgeglichen müssen. Oliver Fiedler

Finanzieller Spielraum ist knapp

Im März soll in Moos die endgültige Entscheidung fallen, ob eine Containeranlage zur Unterbringung weiterer Flüchtlinge gebaut werden muss. Die Gemeindefinanzen erlauben indes keine großen Sprünge.

von Dominique Hahn

Noch immer macht die vom Landkreis geforderte Flüchtlingsunterbringung in der Gemeinde Moos den Verantwortlichen Kopfzerbrechen. Zwar konnte Bürgermeister Patrick Krauss in der jüngsten Gemeinderatssitzung verkündigen, dass die Gemeinde inzwischen weiteren Wohnraum für Flüchtlinge gewinnen konnte, so wurden etwa in Bankholzen rund 15 Plätze frei, in Moos konnten 12 Plätze gewonnen werden und auch ein Haus in Weiler steht ab Anfang des Jahres bereit zur Aufnahme acht neuer Geflüchteter. Wie Krauss betonte, habe man durch Verhandlungen mit anderen Gemeinden erreichen können, dass vorrangig Familien nach Moos kommen sollen.

Trotz allem wird der Wohnraum nach aktuellem Stand nicht ausreichen, um die vom Landratsamt geforderte Quote zu erfüllen, deshalb rechnet der Gemeinderat damit, noch eine weitere Unterbringungsmöglichkeit schaffen zu müssen. Diese soll im Neubaugebiet Eichweg III als Containeranlage realisiert werden. Geplant ist



Die Ausbaggerung des Mooser Hafens steht schon länger auf der Wunschliste der Gemeinde, wird aber wahrscheinlich auf Grund knapper Kassen noch etwas warten müssen. swb-Bild: dh

eine Anlage mit vier Wohneinheiten, aufgeteilt auf zwei Geschosse und mit einem Satteldach. Der finanzielle Rahmen für das Projekt ist allerdings knapp, denn der Haushalt für 2021 lässt nicht viel Luft für große Bauprojekte. Deshalb wurden bei der Haushaltsplanung 350.000 Euro für eine solche Containeranlage in das Zahlenwerk eingestellt. Irmhild Kalkowski, die vom Gemeinderat als Planerin beauftragt wurde, machte ihren Gemeinderatskolleginnen und Kollegen allerdings gleich deutlich, dass die im Haushalt vorgesehenen Mittel für die Realisierung dieses Projekts nicht ausreichen würden. Laut Sitzungsvorlage würde eine neue Containeranlage rund 500.000 Euro kosten, gebrauchte Module lägen im-

merhin noch bei 245.000 Euro. Dabei sind allerdings weitere Kosten wie Erdarbeiten und Bodenplatte noch nicht einberechnet. Zudem sei noch nicht sicher, ob man überhaupt gebrauchte Module am Markt bekomme. Kalkowski stimmte den Gemeinderat also darauf ein, dass eher mit Gesamtkosten zwischen 650.000 und 700.000 Euro zu rechnen sei.

»Das können wir eigentlich nur stemmen, wenn wir für dieses Projekt Landesfördermittel für sozialen Wohnbau bekommen«, erklärte Kalkowski. Hierbei sei allerdings wiederum das Problem, dass die Förderfähigkeit eines solchen Projekts in gewissem Maße auch von dem Nachhaltigkeitsaspekt abhängt. Dieser ist allerdings bei einer solchen Containeranlage

eher gering. »Wir sprechen dabei von einer Lebensdauer von etwa zehn Jahren«, so Kalkowski. Etwas anderes als eine Container-Lösung ist allerdings für die Gemeinde momentan nicht leistbar, machte Bürgermeister Krauss deutlich. Wie er im Gespräch mit dem Wochenblatt nochmals klarstellte, gibt der finanzielle Spielraum der Gemeinde eigentlich nur eine gebrauchte Anlage her. »Zudem sind und bleiben die Container noch immer die schlechteste Lösung. Deshalb hoffe ich noch immer darauf, noch weiteren Wohnraum anmieten zu können, damit wir die Container vielleicht gar nicht brauchen«, so Krauss gegenüber dem Wochenblatt. Um trotzdem auf Nummer sicher zu gehen, wurde im Gemeinderat über eine

entsprechende Verschiebung von Mitteln diskutiert. So stellte Gemeinderat Frank Riester (UWV) den Antrag, die geplante Ausbaggerung des Hafens nochmals zu verschieben. »Wir müssen uns bei der Finanzplanung auch daran orientieren, was eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist und was nicht«, betonte er. Dabei hatte er die Mehrheit der Gemeinderäte hinter sich. Auch ein geplanter Anbau beim Bauhof wurde vom Gremium mit großer Mehrheit verschoben. Beide Projekte waren mit jeweils 100.000 Euro im Haushalt eingeplant und können nun voraussichtlich frühestens 2023 realisiert werden. Weitere 20.000 Euro waren noch für weitere Schallschutzmaßnahmen an der Grundschule Weiler eingeplant. Schuldirektor und Gemeinderat Jan Becker (UWV) merkte allerdings an, dass alle Klassenzimmer bereits ausgestattet sind. Somit standen am Ende der Sitzung 570.000 statt der ursprünglichen 350.000 Euro für die neue Unterkunft im Haushalt. Nun soll das Vorhaben deutschlandweit ausgeschrieben werden. Erst dann ist absehbar, welche Kosten am Ende tatsächlich anfallen könnten. Wie Bürgermeister Krauss gegenüber dem Wochenblatt betonte, hoffe er aber immer noch darauf, dass die Unterkunft am Ende gar nicht benötigt wird, weil vor einer Vergabeentscheidung Ende März noch genügend Mietwohnraum in der Gemeinde gefunden werden kann.

Weihnachtliche Klänge

Weihnachten wird in diesem Jahr anders als sonst. Doch auch wenn soziale Kontakte eingeschränkt werden sollen, wollen die Radolfzeller Christen ein Zeichen gegen Einsamkeit setzen. In einem Schreiben an die Presse ruft Pfarrer Heinz Vogel, der Leiter der katholischen Seelsorgeeinheit St. Radolt, zum gemeinsamen Weihnachtslieder singen am offenen Fenster auf.

»Gemeinsam statt einsam singen und spielen alle, die Lust haben, am Heiligen Abend zuerst ›O du fröhliche‹ (18 Uhr) und dann ›Stille Nacht‹ (18.05)«, heißt es in dem Aufruf.

Eingeläutet wird die Aktion durch die Kirchturmglocken ab 17.50 Uhr – und um 18 Uhr sind dann alle Fenster offen. »Vielleicht kann man sich auch so ein gesegnetes Fest der Weihnacht zusprechen und gönnen«, so die Hoffnung von Pfarrer Vogel.

Die Noten stellte der Dirigent der Stadtmusik Kuno Rauch zusammen. Sie können zusammen mit den Liedtexten online auf den Internetseiten der Seelsorgeeinheit und der Stadtkapelle heruntergeladen werden: www.kath-radolfzell.de und www.stadtkapelle-radolfzell.de. Dort finden sich auch weitere Informationen zur Aktion.

»Mit der Stadtmusik Radolfzell und in guter ökumenischer Verbundenheit wünschen wir allen eine gesegnete Weihnacht und einen guten Klang«, so Pfarrer Vogel.

red./dh

Startschuss für »radofine« erfolgte im Corona-Modus

Das neue hebammengeleitete Gesundheitszentrum (HGZ) in Radolfzell soll zur Verbesserung der geburtshilflichen Versorgung im Landkreis beitragen.

von Dominique Hahn

Fast genau ein Jahr ist es her, als in einem Pressegespräch im Radolfzeller Rathaus verkündet wurde, dass dank eines Förderbescheids über 100.000 Euro des baden-württembergischen Sozialministeriums und einer großzügigen privaten Spende ein neues hebammengeleitetes Gesundheitszentrum in Radolfzell entstehen kann. Nun hätte dieses eigentlich in der vergangenen Woche feierlich eröffnet werden sollen, doch ein offizieller Termin war aufgrund des Lockdowns nicht möglich. Trotz allem nahm das hebammengeleitete Gesundheitszentrum, welches den klingenden Namen »radofine« trägt, am Montag, 21. Dezember seine Arbeit auf. Wenn auch natürlich zunächst unter den gegebenen Einschränkungen, wie



Im ehemaligen Scheffel Café ist das Hebammengeleitete Gesundheitszentrum radofine untergebracht. swb-Bilder: dh

Bürgermeisterin Monika Laule in einem Schreiben an die Presse mitteilt.

Zuhause im ehemaligen Scheffel-Café

Als Standort konnten die Räume des ehemaligen Scheffel-Cafés in der Forsteistraße 2 gewonnen werden. Die Schirmherrschaft über das Projekt hat Bärbl Mielich, Staatssekretärin im Landesministerium für Soziales und Integration, übernommen, die Trägerschaft des Zentrums liegt beim Spitalfonds Radolfzell. »Mit dem An-

gebot einer offenen Hebammensprechstunde trägt das hebammengeleitete Gesundheitszentrum radofine dazu bei, Betreuungsgaps rund um die Feiertage und zum Jahreswechsel abzumildern. Ein erweitertes Betreuungsangebot wird nach Beendigung des Corona-Lockdowns den Familien zur Verfügung stehen«, sagt Bürgermeisterin Monika Laule. Projektleiterinnen sind die Hebammen Mela Pinter und Oktavia Kamra. »Wir bieten direkt vor Ort Hebammensprechstunden nach vorheriger Vereinbarung an. Für Notfälle erreicht man uns über die offene

Hebammensprechstunde sowie über die Wochenbettambulanz. Wir stehen landkreisweit mit Einrichtungen der frühen Hilfen, mit Ärzten, mit Schwangerenberatungsstellen, mit den Ambulanzen der Kliniken und mit den freiberuflichen Hebammen in Kontakt«, erklärt Oktavia Kamra zum geplanten Umfang des Projekts.

Zudem soll das Zentrum mit seinem Elterncafé ein Treffpunkt für werdende Mütter und Väter werden, damit diese sich austauschen und plaudern oder einfach nur eine kleine Auszeit mit stillfreundlichen Angeboten nehmen können.

Zu den ersten Gratulantinnen gehörte die Grüne Landtagsabgeordnete Nese Erikli, die sich besonders über die Fördermittel von Seiten des Landes freut, die das Projekt ermöglicht haben: »Ohne diese Förderung wäre die Eröffnung von »radofine« nicht möglich gewesen. Und als ich letztes Jahr von der Förderlinie des Landes für den Aufbau von Geburtshilfestationen in Kenntnis gesetzt wurde, bin ich sofort auf die Beteiligten zugegangen, um gemeinsam einen Antrag vorzubereiten«, so Erikli. »Ich

freue mich sehr über den Start der Erprobungsphase, denn mit dieser Einrichtung verbessert sich die Situation für schwangere Frauen in Radolfzell und Umgebung merklich«, betont die Landespolitikerin weiter.

Zentrum soll noch weiterentwickelt werden

Noch immer ist die Enttäuschung über die Schließung der Geburtshilfestation des Radolfzeller Klinikums in der Stadt zu spüren.

Durchschnittlich 500 Gebärden im Jahr aus dem Einzugsgebiet Radolfzell mussten seither auf Einrichtungen in Konstanz und Singen ausweichen, was zu einer Überbelastung dieser beiden noch verbliebenen Stationen führte, wie Nese Erikli betont.

Doch wenn es nach dem Willen von Stadtverwaltung und Gemeinderat geht, dann soll das nicht so bleiben, denn im Oktober wurde bereits über den Spitalfonds beim Land ein weiterer Antrag auf Fördergeld gestellt, mit dem ein Konzept für eine

hebammengeleitete geburtshilfliche Einrichtung in der Stadt erarbeitet werden soll. Konkret geht es dabei also um ein »Geburtshaus«, wodurch auch Radolfzell als Geburtsort wieder häufiger auf Ausweisen vorkommen könnte. Eine endgültige Entscheidung über die Zuteilung entsprechender Mittel soll im Februar fallen, teilt Monika Laule auf Nachfrage des Wochenblatts mit.

Infos zu radofine:

Telefonzeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr (ausgenommen Feiertage) unter Telefon 0151/11129961.

Sprechstunde und Wochenbett-Ambulanz im Dezember 2020:

Dienstag, 29.12., Mittwoch, 23.12., und Donnerstag, 31.12., von 14 bis 16 Uhr mit vorheriger Terminvereinbarung. Die Online-sprechstunde beginnt ab Januar 2021.

Weitere Infos gibt es unter: www.hgz-radolfzell.de.

Radolfzell/Landkreis Konstanz

Ein Pflegesimulator für die Mettnau-Schule

Die Messmer-Stiftung unterstützt auch in diesem Jahr wieder verschiedene Schulprojekte. Eines der Highlights: ein hochmoderner Pflegesimulator für die Pflegeausbildung an der Mettnau-Schule.

von Dominique Hahn

Digitalisierung war eines der Schlagworte, die gerade im Bereich Schule 2020 die Runde gemacht haben. Das schlägt sich allerdings bereits seit mehreren Jahren in den Schulprojekten nieder, die die Messmer-Stiftung im Rahmen ihrer Schulförderung unterstützt. Wie Petra Bialoncig aus dem Stiftungsvorstand im Gespräch mit dem Wochenblatt berichtete, gab es in diesem Jahr 60 Anträge auf Förderung. Der Spendenausschuss hat über die Einreichungen beraten und am Ende konnten sich 48 davon über eine Spendezusage freuen. Insgesamt werden rund 250.000 Euro im Rahmen dieser Spendenvergabe ausgeschüttet.



Auf dem Bild von links: Petra Bialoncig (Stiftungsvorstand), Karl Steidle (Stiftungsvorsitzender), eine konventionelle Pflegepuppe, die bisher an der Mettnau-Schule im Einsatz ist, Schulleiter Wolfgang Gutmann, Abteilungsleiterin Katrin Bräutigam und Arnulf Heidegger (Stiftungsvorstand).

swb-Bild: Robert Reichel

»Nach wie vor erhalten wir viele Anfragen für die technische Ausstattung von Schulen«, erklärt Bialoncig. Ein größeres Projekt war dieses Jahr etwa die Beschaffung von digitalen Endgeräten, also Tablet-Computern, für die Grundschule in Güttingen. Ein ganz herausragendes Projekt ist in diesem Jahr die Finanzierung

eines Pflegesimulators für die Mettnau-Schule. Dabei handelt es sich um eine lebensgroße Puppe, an der die Pflegeschülerinnen und -schüler so realitätsnah wie möglich üben können. Wie Katrin Bräutigam, die zuständige Abteilungsleiterin für den Bereich Pflege an der Mettnauschule erklärt, kann die Puppe alle möglichen Situatio-

nen simulieren, mit der die Schülerinnen und Schüler im Pflegealltag konfrontiert werden könnten. Vom Blutabnehmen bis hin zum Blutdruckmessen unter schwierigen Bedingungen, denn es können alle möglichen Vitalfunktionen einprogrammiert werden. So sei zum Beispiel die realistische Simulation eines Herzinfarkts

möglich. »Das geht alles so natürlich nicht, wenn die Schülerinnen und Schüler nur an ihren Mitschülern üben können«, so Bräutigam. Die Puppe kann dabei sogar sprechen und ein Feedback geben, beispielsweise wenn ihr die Schüler »Schmerzen« verursachen. Rund 40.000 Euro kostet ein solcher Pflegesimulator in der Anschaffung. »Das hätten wir uns ohne die Messmer-Stiftung nie leisten können«, so Bräutigam gegenüber dem Wochenblatt. Arnulf Heidegger vom Stiftungsvorstand zeigte sich beeindruckt von den Aussichten auf die moderne Technik. »Es ist toll, dass es die Mettnauschule mit diesem Angebot gibt«, betonte er. Schließlich sei der Bereich Pflege auch immer wieder ein wichtiges Feld für die Stiftung. Im vergangenen Jahr finanzierte die Stiftung etwa die Anschaffung des ersten Pflegeroboters für die Caritas. Die ersten Erfahrungen damit sind gut, berichteten Heidegger und Bialoncig auf Nachfrage des Wochenblatts. Wenngleich ein solcher Roboter natürlich immer nur unterstützend für die menschlichen Pflegekräfte

tätig sein könne. »Wir haben natürlich immer ein Auge darauf, wie die Dinge, die wir finanzieren, zum Einsatz kommen und ob das Engagement der Stiftung Früchte trägt«, betont Heidegger. Neben solch digitaler Ausstattung werden aber natürlich noch verschiedene andere Projekte gefördert. Dazu zählen Bläserklassen und Schulchöre, Nähmaschinen für die Heimschule Kloster Wald, das Stadtgartenprojekt der Teggerschule oder ein Projekt der Christlichen Schule im Hegau, bei dem es darum geht, dass die Schülerinnen und Schüler selbst Lernorte im Freien schaffen. Rund 65 Prozent der gesamten Spendensumme gehen an Radolfzeller Schulen. »Das ist für unsere Stadt ein echter Segen«, betont Bürgermeisterin Monika Laule. Als Schulträger ist die Stadt in erster Linie dafür zuständig, eine gewisse Grundausstattung für Schulen zu leisten. »Was die Stiftung finanziert, kommt dann oben drauf. Dabei handelt es sich also um Dinge, die wir als Stadt nicht leisten könnten«, so Laule.



12 // 2020

STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // Dezember 2020



WIR
über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
das zu Ende gehende Jahr 2020 ist ein Jahr, welches uns allen sicher nachhaltig in Erinnerung bleiben wird. Wir mussten lernen, mit ungeahnten Einschränkungen umzugehen. Liebgewordene Gewohnheiten und gesellschaftliche Zusammenkünfte waren plötzlich keine Selbstverständlichkeit mehr. Das hat viele von uns, menschlich und geschäftlich, an unsere Grenzen geführt. Im Namen der gesamten Stadtwerke-Belegschaft bedanke ich mich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Wir wünschen Ihnen und uns allen Mut, Hoffnung und Weitblick für das vor uns liegende Jahr 2021.

Ihr
Andreas Reinhardt
Andreas Reinhardt
Geschäftsführer

2021
fröhliches neues Jahr

// 2020 BEI DEN STADTWERKEN RADOLFZELL

Ein einschneidendes Jahr neigt sich dem Ende zu. Seit mehr als einem halben Jahr hält Covid-19 die gesamte Welt in Atem. Eine Pandemie wie diese hat niemand vorausgesehen und deren Auswirkungen in ungeahnten Ausmaßen. Sie ist nicht nur lästig, sondern auch gefährlich. Unsicherheit ist ständiger Begleiter und man fragt sich, was noch zumutbar ist. Doch nicht nur privat wirbelt Corona den gewohnten Alltag ordentlich auf. Auch beruflich hat sich vieles geändert. Für die Stadtwerke Radolfzell stand nicht nur die Versorgungssicherheit an oberster Stelle, trotz der Einschränkungen galt es den Einwohnerinnen und Einwohnern zu allen Fragen des breitgefächerten Dienstleistungsangebotes weiterhin eine maßgeschneiderte Lösung zu bieten. Gerade in Zeiten der Kontaktbeschränkungen ist es uns wichtig, auch die persönliche Note im Gespräch aufrechtzuerhalten. Vieles verlagerte sich in die digitale Kommunikation, kurzerhand initiierte das Team im Kundencenter einen Live-Chat auf der Webseite, um neben Telefon, E-Mail und Online-Kundenportal einen reibungslosen und bequemen Kontakt für und mit den Kunden beizubehalten.

Für die Stadtwerke Radolfzell rückte der schnellere Ausbau der Breitbandinfrastruktur noch weiter in den Fokus, den vielen Anfragen nach höheren Übertragungsraten aufgrund von Home-Office-Arbeitsplätzen kam man mit kostenlosen Upgrades nach. Neben den stabilen Übertragungsraten

ten die Stadtwerke inzwischen auch als TV-Anbieter. Sowohl in Neu- als auch in Bestandsgebäuden können die Stadtwerke als günstiger und serviceorientierter Kabel-TV-Anbieter Kundenwünsche erfüllen. Auch die Elektromobilität hat in Radolfzell einen Schub in den unterschiedlichsten Ausprägungen erlebt. Zu Beginn des Jahres starteten wir mit dem SEEFÄHRER - E-Carsharing. Die Carsharing-Flotte besteht aus sechs reinen Elektrofahrzeugen und überzeugt inzwischen über 400 registrierte Kunden, die Fahrzeuge werden mit 100 % TÜV-zertifiziertem Ökostrom aufgeladen, bei der Fahrt entstehen keine schädlichen Abgase. Für Elektromobilität ist eine gut ausgebaute Infrastruktur essenziell, so nahm man in Liggeringen eine weitere von insgesamt 18 Ladesäulen rund um den Untersee in Betrieb. Wer sein E-Fahrzeug zu Hause lädt wird durch die Stadtwerke ebenfalls ideal bedient. Zwei hochwertige Wallboxen bieten die Stadtwerke für Privatpersonen oder Gewerbetreibende als auch für Mehrfamilienhäuser an. Neben der staatlichen Förderung erhalten Stromkunden die Wallboxen 150 Euro günstiger, ergänzt durch einen günstigen Ladetarif bestehend aus reinem Ökostrom, steht der Elektromobilität in Ra-



SEEFÄHRER E-Carsharing der Stadtwerke seit Februar im Angebot.



Das Kundencenter-Team steht Ihnen trotz Lockdown gerne per Telefon, im Live-Chat, per E-Mail oder im Kundenportal mit Rat und Tat zur Verfügung.

dolfzell nichts mehr im Wege. In der Erdgasversorgung erweiterten wir das Netz der Stadtwerke um den Böhringer Ortsteil Ziegelei-Rickelshausen. 70 m Hochdruckleitung wurden verlegt, um weitere 26 Haushalte mit Erdgas zu versorgen. Für das Neubaugebiet Markelfingen „Im Tal“ stellten wir

für interessierte Häuslebauer Möglichkeiten zur regenerativen Wärmeerzeugung und weiteren Dienstleistungen wie Photovoltaikanlagen mit Stromspeicher vor. Auch wenn sich die Corona-Krise sicherlich niemand gewünscht hat, kann man dennoch auch Gutes daraus ziehen: Mehr Digitalisierung, Mut zum Neuen und Solidarität unter den Menschen und Unternehmen – egal ob online oder stationär. Man kann nur hoffen, dass die Menschen und Unternehmen die Krise gut überstehen und eventuell auch mit neuen Strategien und Lösungen das Beste aus der Situation machen können.

© MARKE GENTILE Werbeagentur

Das Geheimnis zum erfolgreichen Immobilienverkauf?

Die Finanzierung



Sicher kennen Sie das: Kaufen wollen viele, aber klappt dann auch die Finanzierung?

98% aller Immobiliengeschäfte scheitern an der Finanzierung. Daher pflegen wir Kontakte zu allen relevanten Banken und können mit unserer hausinternen Finanzierungsabteilung Finanzierungen für unsere Käufer innerhalb kürzester Zeit (48 Stunden) umsetzen. Sei es für eine Neu- oder Zwischenfinanzierung.

Hinweis: Eine Immobilie am Markt anbieten kann jeder. Ein guter Immobilienmakler regelt die Finanzierung und verkauft nicht selten allein dadurch zum Höchstpreis.

Das ist Ihr exklusiver Vorteil, wenn Sie über Baum Immobilien verkaufen.

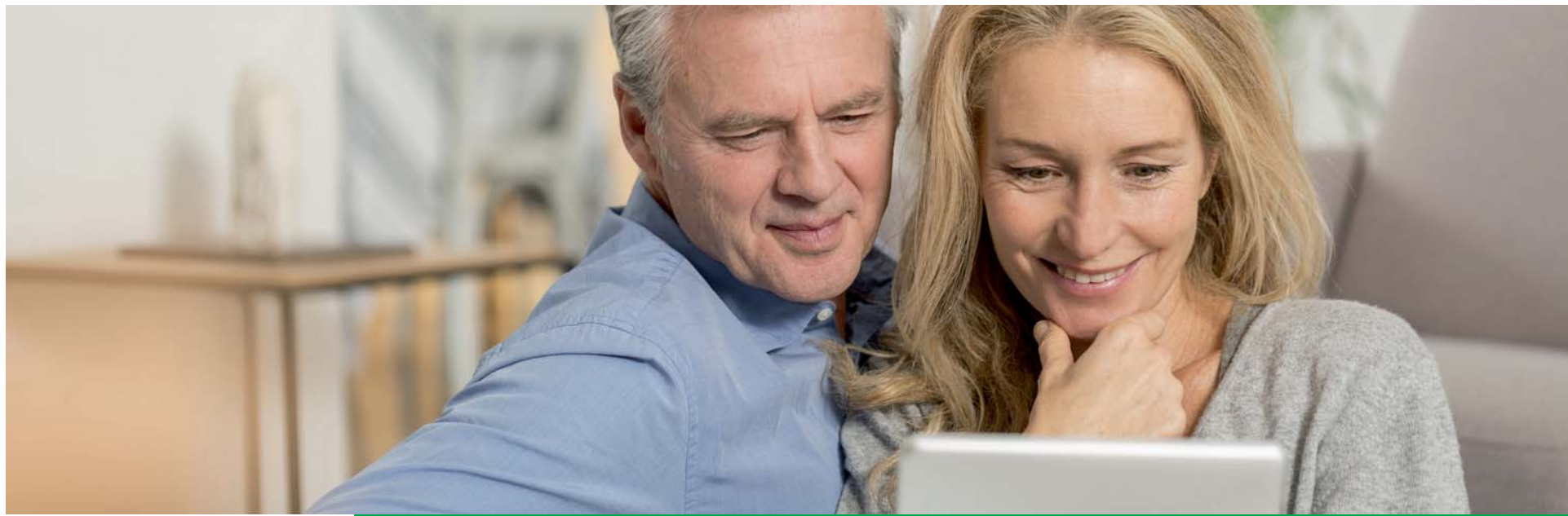
Ihr Alexander Baum (Bankkaufmann)



WAS IST IHR HAUS WERT?

WIR SAGEN ES IHNEN - KOSTENLOS, UNVERBINDLICH

So funktioniert's: Der Immobilienmarkt ist so unruhig wie noch nie. Aktuell erzielen Verkäufer je nach Lage **historische Höchstpreise**. Doch, bleibt das auch so? Wann ist der beste Zeitpunkt für einen Verkauf und wie viel bekomme ich für meine Immobilie - heute oder morgen?



Unter www.baum-immobilien.de können Sie eine kostenlose und unverbindliche Vorab-Wertermittlung durchführen. Damit erhalten Sie einen ersten Richtwert. Noch genauer können unsere geschulten Mitarbeiter Ihnen den Höchstpreis Ihrer Immobilie nach einer Besichtigung mitteilen. **Auch das ist für Sie kostenlos und unverbindlich.**

Warum wir das machen? Ob Sie nun verkaufen möchten oder nicht. Uns ist wichtig, dass wenn Sie eines Tages eine Immobilie kaufen oder verkaufen möchten, sich an uns erinnern und uns jederzeit gerne weiterempfehlen. Davon leben wir - seit ca. 30 Jahren - jeden Tag.

Hinweis: Die rasante Entwicklung auf dem Immobilienmarkt erfordert auch von unserer Seite ein hohes Maß an Flexibilität. **Die Preise für Immobilien verändern sich fast täglich.** Die Werte in diesem persönlichen Marktbericht basieren auf Millionen von erfassten Statistikdaten. Selbstverständlich kennen diese Zahlen den individuellen Wert Ihrer Immobilie nicht genau.



seit 29 Jahren

Markgrafenstraße 30 - Konstanz

Tel: (0800) 325 35 35 39

(gebührenfrei)

s.consagra@baum-immobilien.de

www.baum-immobilien.de

Alexander Baum

Salvatore Consagra

Stuttgart - Villingen-Schwenningen - Rottweil - Konstanz - Freiburg - Zürich



Bemerkungen des Zunftmeisters

In jener verhängnisvollen Nacht wachte meine Frau aufgrund eines ganz merkwürdigen Knisterns und Krachens auf und meinte zuerst, es gebe ein Problem mit der Heizung. Als sie dann Brandgeruch wahrnahm und aus dem Fenster schaute, sah sie den Feuerball über der Scheffelhalle und weckte mich. Ich erinnerte mich sofort an den Brand des Turms im Landesgartenschau Gelände vor einigen Jahren, als ich von der Windrichtung her auch schon dachte, dass die Scheffelhalle brennen würde. Nun aber war das Feuer, das ich sah, so groß, dass das nur die Scheffelhalle sein konnte. Ich zog mich schnell an und radelte im Eiltempo los, und je näher ich kam, desto schrecklicher wurde die Erkenntnis: ja, es war die Scheffelhalle, die da voll in Flammen stand. Da die Polizei die Straße schon abgesperrt hatte, ging ich durch den Stadtpark und beobachtete von dort aus, was geschah. Ich war genauso fassungslos wie die vielen Leute, die mit mir dort standen und nicht begreifen konnten, was da geschah. Viele Tränen flossen, und Tränen vergoss, wie ich hinterher erfuhr, auch der Poppele-Zünftler, der als Feuerwehrmann oben auf der Drehleiter stand und versuchte zu löschen und dabei hilflos zusehen musste, wie nach und nach im Feuer die Galerie der Scheffelhalle mit all ihren Einbauten zusammensackte. – Was der Verlust der Scheffelhalle für die Poppele-Zunft und die Fasnet in Singen bedeutet, wird wohl erst mit der Zeit deutlich werden. Für mich selbst, der ich schon als Elfjähriger beim Alternachmittag mit vielen anderen Kindern vorne auf der Treppe zur Bühne mit Begeisterung das Programm verfolgt habe, ist eine Heimat verloren gegangen.

**Autor dieser Seite: Stephan Glunk
Zunftmeister der Poppele-Zunft**

Ein Blick zurück

Die Verbindung der Poppele-Zunft mit der im Jahre 1925 erbauten Scheffelhalle geht zurück auf das Jahr 1933, als die Zunft anlässlich eines Wohltätigkeitsbasars ein Bühnenstück aufgeführt hat, in dem der Poppele und das Eierwieb die Hauptfiguren waren. Der erste Zunftball mit dem Motto »Eine Nacht in St. Pauli« fand 1939 in der aufwändig dekorierten Halle statt. Nach der kriegsbedingten Pause gab es 1949 wieder und dann in allen folgenden Jahren einen Zunftball. Weil das Dekorieren mit der offenen Decke des Satteldaches sehr schwierig war, zog man 1953 eine Leichtbauplattendecke ein. 1956 wurden die beiden Treppen vom Innenraum auf die Empore eingebaut. In den 50er, 60er und noch zu Beginn der 70er Jahre gab es in der Scheffelhalle fast an jedem Fasnetstag einen Ball. Davon waren bis heute noch der Zunftball am Samstag vor dem Schmutzigen Dunschdig und der Fasnetball am Fasnets-Samschdig übrig, beides Veranstaltungen, die aufgrund der einzigartigen Atmosphäre der Scheffelhalle oft schon weit im Vorfeld ausverkauft waren.



*Die Scheffelhalle, die lieben wir alle,
die Scheffelhalle, die lieben wir sehr,
drum geben wir auch auf gar keinen Falle
die Scheffelhalle je wieder her.*

Refrain aus einem Lied von Ehrenzunftmeister Karle Glunk



Fünf Wochen Miete

Insgesamt über fünf Wochen vor und während der Fasnet hatte die Poppele-Zunft die Scheffelhalle gemietet. Herr über die Scheffelhalle war Zunftgesellenboss Markus Stengele, der allein für die Dekoration über eine ganze Woche mit insgesamt über 100 Männern und Frauen der Poppele-Zunft, aber auch Mitgliedern von befreundeten Narrenvereinen beschäftigt war. Dabei galt es zunächst, das Dekomaterial mit mehreren LKW-Fuhren von der Zunftschiür in die Scheffelhalle zu fahren. Während den Dekorationsarbeiten haben die Poppele-Zünftler auch manchen Mangel an der Bausubstanz der Scheffelhalle behoben. So wurden zum Beispiel jedes Jahr die schadhafte Stellen im Parkettboden ausgebessert. Und seit einigen Jahren wurde zur Verbesserung der Situation in den Damen-WCs ein Toilettencontainer an das Damen-WC angeschlossen. Das Miteinander bei diesen Arbeiten bis hin zur Abdekoration nach dem Aschermittwoch war beispielhaft für die gute fasnächtliche Stimmung in der Poppele-Zunft. Am Zunftball wurde der eifrigste Dekorateur mit dem Titel »Hallenbock« ausgezeichnet, zwei Mal erwarben sich diese Ehre auch Rebwieber, die den Titel »Hallenkueh« verliehen bekamen.

Woher kommt das Geld?

Aus kaufmännischer Sicht ist zu bemerken, dass die Poppele-Zunft die Einnahmen bei den zwei Fasnetbällen in der Scheffelhalle für die Finanzierung der Fasnet in Singen verwendet. So verursacht zum Beispiel die Durchführung des Kindernachmittags bei einem geringen Eintrittspreis von zwei Euro einige Kosten. Ebenso sind zu erwähnen die Kosten für die Umzüge und die Kosten für die Infrastruktur auf dem Rathausplatz, die in den letzten Jahren auch aufgrund gesteigerter Sicherheitsanforderungen immer höher geworden sind und zuletzt einen Verlust von ca. 8.000 Euro verursacht haben. Dabei ist zu sagen, dass der Rathausplatz mit seinen Ständen als Anlaufstelle für Narren angesichts der begrenzten Zahl an Gaststätten für die Fasnet in Singen unverzichtbar geworden ist. Und außerdem finanziert die Poppele-Zunft am Fasnet-Samschdig auch über 3.000 Würste für die Umzugsteilnehmer!

Zum Video:



Veranstaltungen in der Scheffelhalle

Neben dem Zunftball und dem Fasnetball am Fasnet-Samschdig veranstaltete die Poppele-Zunft ihren Ordensabend sowie die Fasnets-Beendigung in der Scheffelhalle. Fast 1.000 Kinder besuchten am Fasnets-Freitag den Kindernachmittag. Die Proben für den Narrenspiegel fanden in der Scheffelhalle statt, und das ganze Jahr über probte dort jeden Mittwoch der Fanfarenzug der Poppele-Zunft. Erwähnt werden muss auch die Tatsache, dass der Künstler Gero Hellmuth auf der Bühne der Scheffelhalle die überdimensionalen Bühnenbilder für den Narrenspiegel malte. So verging in den fünf Wochen, in denen die Poppele-Zunft die Scheffelhalle gemietet hatte, kein Tag, an dem diese nicht auf die eine oder andere Weise genutzt wurde.

Was nun?

Ohne die Scheffelhalle ist die Fasnet in Singen, so wie sie die Poppele-Zunft in den vergangenen Jahren erfolgreich organisiert – und finanziert – hat, nicht denkbar. Deshalb muss ein Wiederaufbau erfolgen, und zwar im alten Stil mit viel Holz, natürlich im Rahmen der heute geltenden Vorschriften. Für diejenigen, die die Halle bisher genutzt haben, ist deren Layout optimal. Dieses braucht und sollte nicht verändert werden. Notwendiger Zusatzraum für Lager und Technik sowie Toiletten könnte durch eine teilweise Unterkellerung geschaffen werden. Moderne Baumaterialien könnten einen vernünftigen Schall-, Wärme- und Brandschutz ermöglichen. Die Scheffelhalle muss besonders für Vereine als eine finanzierbare Alternative zur Stadthalle wieder verfügbar sein. Wie lieb und unverzichtbar die Scheffelhalle vielen Bürgerinnen und Bürgern geworden ist, beweisen auch die vielen Andenken, die an dem Zaun vor der Ruine der Scheffelhalle hängen. Dort findet sich auch der Text eines in der Poppele-Zunft gern gesungenen Liedes von Ehrenzunftmeister Karle Glunk.

**WIR SIND WEITERHIN
VOR ORT FÜR SIE DA.**



Öffnungszeiten Hotline: MO-SA: 10-18 Uhr / 24.12. und 31.12.: 10-14 Uhr

AEG Apple Bauknecht BOSCH **BOSE** harman/kardon by HARMAN HUAWEI
 jura KRUPS Lenovo LG Microsoft **Miele** PHILIPS
 ROWENTA SAMSUNG SIEMENS SONY Tefal mi xiaomi



Bestellhotline

Telefonische Bestellung
und Lieferung unter
Telefon: 07731/793208



Drive in Service

Kontaktlose Lieferung
an Ihr Auto.
(an unserer Abholstation, bitte
beachten sie die Aushänge am Markt)



Einbauservice

Wir bauen weiterhin
Geräte für Sie ein.

Oder unter www.mediamarkt.de

MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Singen
Unter den Tannen 3 · 78224 Singen · 07731/7930

Öffnungszeiten: Mo-Sa: 10-18 Uhr
24.12. und 31.12.: 10-14 Uhr

Alles Abholpreise.
Keine Mitnahmegarantie.

Media Markt®

Singen

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Der deutsch-schweizerische Kiwanis-Club-Hegau unterstützt schon seit Jahren unter anderem den Deutschen Kinderschutzbund Singen-Hegau e.V. Mit den Kindern und Jugendlichen des Kinderhaus/Spielstube Langenrain veranstalten die Kiwaner normalerweise jährlich einen Tagesausflug in den

Steinwasenpark nach Oberried. Nachdem dieser Ausflug in 2020 wegen der Corona-Pandemie ausfiel, wollte der Kiwanis-Club-Hegau den Kindern und Jugendlichen wenigstens zu Weihnachten eine kleine Freude bereiten. Deswegen überreichte der Präsident Olaf Rühlemann kürzlich an die Leiterin



Präsident Olaf Rühlemann bei der Spendenübergabe an die Leiterin des Kinderhaus Langenrain, Monika Graf. swb-Bild: Kiwanis

des Kinderhauses, Monika Graf, einen Scheck über 750 Euro, um damit auch deutlich zu machen, dass man weiter hinter dieser Einrichtung steht. Monika Graf informierte darüber, dass mit der Spende die Einrichtung einer Leseecke und dazu das passende Lernmaterial zur Behebung von Leseschwä-

chen angeschafft werden können. Sie bedankte sich mit der Hoffnung, dass sich nach dem Lockdown das Leben allgemein und speziell auch für das Kinderhaus in 2021 wieder normalisieren werde – und im kommenden Jahr auch wieder der Ausflug angeboten werden kann. red./of

MÄRKTE

www.wochenblatt.net

Gutschein € 500
für ein **GRATIS-GUTACHTEN** inklusive **BESTPREIS-BERATUNG** bis zum **31.12.2020**
VOR ORT in: SINGEN + Hegau ÜB + Linzgau KN + Bodanrück RZ + Höri
FOCUS: Einer der besten Makler Deutschlands
IMMOBILIENBODENSEE Gerhard Hammer
Sachverständiger / Bankfachwirt
Tel. 07731/62047
Gerhard.Hammer@ImmobilienBodensee.eu

Sind Sie zufrieden mit Ihrer **Immobilienverwaltung**?
Häuser, Wohnungen, Grundstücke, Mietverwaltung, Gewerbeverwaltung, Wohnungseigentum (WEG), Sondereigentum (SE)
www.neth-immobilien.de

KENSINGTON Infos: ☎ 07531 369 06 96
www.kensington-konstanz.de
ERLEBEN SIE ECHTE WERTSCHÄTZUNG MIT ERSTKLASSIGEM SERVICE AKTION BIS 31.12.2020
Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung: Bei uns erhalten Sie **kostenfrei** eine **schriftliche Immobilien-Wertermittlung** von Mathias Kosub, DEKRA zertifizierter Sachverständiger und Mitglied im Deutschen Gutachter und Sachverständigen Verband. Rufen Sie an und sichern Sie sich unsere Wertschätzung! ☎ 07531 369 06 96

MIETGESUCHE

3 ZIMMER
Wohnung zu klein? Tauschen/Kaufen? Nur Orsingen-Nenzingen, Stockach-Kernstadt. Ihre Wohnung ist zu klein, unsere zu groß. 4,5 Zi. Whg., Balkon, Keller, Garage. Suchen: 3,5 Zi. Whg., Balkon, Keller, Garage, zur Miete. Kontakt: klatre.volk@kabelbw.de
2-3 Zi.-Whg., gemütlich, von 34 jähriger Frau mit kleiner ruhiger Tochter gesucht. Tel. 0152-04670566

HÄUSER

Familie sucht Haus
R'zell u. Umgeb., NR, 2 Kinder, ab 140 m² mit Garten. 0174-9285013

VERMIETUNGEN

1 ZIMMER
WG-Zimmer Radolfzell
3 Min. z. Bhf., 15qm, möbl., mtl. € 350.- einschl. NK, zu verm. ab sof. Tel. 07732-945927

Vermietung Lagerhalle Rielasingen,
rund 400 qm Lagerfläche, ab sofort zu vermieten.
Tel. 0174-9033721

4 ZIMMER UND MEHR

6 Zi.-Whg., Singen, Vallendorstr. 6 (Ecke August-Rufstr./Vallendorstr.), EG, 125 m², große Terrasse, Garten, Küche möglich, Garage, Stellplatz, ab 04/21. Tel. 07731/44560
5 Zi.-Whg., Singen, Vallendorstr. 6 (Ecke August-Rufstr./Vallendorstr.), 1. OG, 125 m², großer Blk., Küche möglich, ab sofort. Tel. 07731/44560

SONSTIGE OBJEKTE

Laden, ca. 78 qm
in Markelfingen. Tel. 07732/10330

IMMOBILIENGESUCHE

SONSTIGE OBJEKTE

Investor sucht
Grdst., Whg. oder MFH, auch sanierungsbedürftig, bitte alles anbieten. Tel. 0172/1443220

IMMOBILIENVERKÄUFE

HÄUSER

REH, Gottmadingen,
in guter Lage, zu tauschen gegen Haus in Gewerbegebiet Gottmadingen und Umgeb. 07731/5918110

GRUNDSTÜCKE

Grundstück/Haus
von Familie gesucht in Radolfz.-Stadt, vordere/mittlere Höri, mind. 600 m² Grdst., mind. 150m² Wfl., bis 2,8 Mio €, audia4bodensee@gmail.com oder 0151-22294676

MINIJOBSUCHE

Zusammen schaffen wir es!
Das Wochenblatt möchte seine Leser in der Region in dieser Zeit so gut wie möglich unterstützen und bietet aktuell kostenlose private Kleinanzeigen zur Minijobsuche für Privatpersonen an.
WOCHENBLATT

ZU VERSCHENKEN

Stallmist,
kleinere Menge, an Selbstaholer zu verschenken. Tel. 07731/24527

6 Flohmarktkisten,
kein Ramsch, an Selbstaholer zu verschenken. Tel. 07731/5918110

Gr. Küchenmaschine
Kenwood, mit 2 Schüsseln und viel Zubehör, voll funktionsfähig: Philipps Höhensonne, Compact Studio HB 181, selten gebraucht, voll funktionsfähig, an Selbstaholer zu verschenken, Tel. 0160-8227643

KAUFGESUCHE

Ankauf
Instrumente jeder Art, Altgold, Silber-Besteck, alte Uhren, Tel. 0176-89006344

Bauwagen/Container
gesucht, Tel. 07771/3598

VERKÄUFE

X Box 360 Star Wars
Limited Edition 320 GB, top Zustand, 250,- € VB, Star Wars Gold Controller, Star Wars Kinect, 7 Spiele, Star Wars, Disneyland Adventures, Big League Sports, Topspin 4, WWE Smack Down vs. Raw, Mass Effect 3, Kinect Adventures, 0172/4173487 zw. 8 - 17 h

200 Taschenbücher
Donald Duck, Micky Maus, Stück je 2.-, Tel. 07731/8272233

Damenfahrrad,
Zollstab-Sammlung, zu verkaufen, Tel. 07731/74067

MÖBEL

Gerade Küchenzeile
mit Herd u. Kühl-Gefrierkombi, 3,34 m, gut erhalten, ab sofort zu verk., VB 250.-, nur Selbstabbau/Abholung, Böhringen, T. 0152-29597590

STELLENGESUCHE

Malerarbeiten, Renov.,
Umzug, Entrümpelung, Garten, Glasreinigung und Winterdienst gesucht, Tel. 0160-8432431

HAUSHALTAUFLÖSUNG

Haushaltsauflösung, Entrümpelung Martinek, Radolfzeller Straße 46a 78467 Konstanz
Telefon 0 75 31 - 3 61 27 01

VERSCHIEDENES

Metallschrott gesucht
Wir holen alles ab. 0171-9002225

SAMMLERMARKT

Sammler sucht
alles von Nintendo, Playstation 1 und Pokemon/YuGiOh Karten. Tel. 0151-42454745

TIERMARKT

DANKE!!!



Der Verein Katzenhilfe e.V. Radolfzell sagt Danke! Wir bedanken uns sehr herzlich bei all unseren Mitgliedern, Paten, Sponsoren, Spendern, Katzenfreunden, sonstigen Unterstützern und nicht zuletzt unseren Pflegestellen. Ihr habt uns - trotz der besonderen Umstände und der nicht einfachen Situation - dieses Jahr in so unglaublicher Weise unterstützt, dass wir uns gar nicht oft genug bei Euch bedanken können. Ihr seid Super! Wir wünschen Euch - allen Widrigkeiten zum Trotz - eine schöne Weihnachtszeit und ruhige, besinnliche Feiertage. Bleibt gesund! Katzenhilfe e.V. - Der Vorstand



IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER
WOCHENBLATT

Frohe Weihnacht
Liebe Kunden, Mieter und Partner, vielen Dank für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit.
Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.
Siedlungswerk GmbH
Geschäftsstelle Rottweil
Hohlengrabengasse 6
78628 Rottweil
bgsrw@siedlungswerk.de
www.siedlungswerk.de

AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

Kaufe alle Autos
PKW, LKW, Busse, Gel.-Wagen, TÜV, KM, Unfall, Motorschaden – egal, auch sonntags!
Tel. 0 77 31 / 14 79 749

WOHNWAGEN/WOHNMOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
WOCHENBLATT

BMW
320i Coupe, Bj. 95,
HU 5/22, 145Tkm, Benzin, 150 PS, Automatik, Metallic, Leder, Klima, 8-fach bereift, viel Sonderausstattung. Mail: verlierer3110@gmx.net

CITROEN
C1
Anfängerauto, guter technischer Zustand, Bremsen und Auspuff neu, 8-fach, gut, sparsam, HU 01/22 oder gegen Gebühr neu, VB 990.-. 07738/2031011, 0176-557

WIR BRAUCHEN DEINE ENERGIE.

VERKÄUFER IM INNENDIENST im Energiehandel (m/w/d)

Deine Bewerbung an: bewerbung@welsch-gmbh.de





MANFRED WELSCH
 ENERGIE | HEIZUNGSBAU | TANKSCHUTZ
 Industriestr. 23 · 78333 Stockach
 www.welsch-gmbh.de

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung Außendienstmitarbeiter (m/w/d) Lehrling für den Groß- und Außenhandelsbereich

Kenntnisse im Nutzfahrzeugsbereich und Führerschein Klasse B erforderlich. Quereinsteiger willkommen.



Dier und Jakob Fahrzeugteile GmbH
 Georg-Fischer-Straße 44, 78224 Singen
 0171/5392874

LANGeweile? NICHT BEI UNS!

Für unsere Tankstelle in Engen suchen wir ab sofort **Mitarbeiter / Aushilfen (m/w/d) auf 450€ Basis**

Was macht Dich aus:

- Du arbeitest gern mit Menschen.
- Man kann sich auf Dich verlassen und Du bist flexibel.
- Du hast eventuell schon Erfahrung im Umgang mit Kunden in der Gastronomie oder im Einzelhandel.

Was erwartet Dich bei uns:

- Egal zu welcher Tageszeit, an der Tankstelle wird es nie langweilig.
- Die Arbeit ist unglaublich vielfältig und macht dadurch noch mehr Spaß.

Du hast Lust? Dann schick uns Deine Kontaktdaten

TOTAL Station
 Aacher Strasse 18 • 78234 Engen
 E-Mail-Adresse: Total.Slitscher@gmail.com



Gemeinde Büsingen am Hochrhein
 Landkreis Konstanz



Für die deutsche Exklave in der Schweiz in wunderschöner landschaftlicher Lage am Rhein mit ca. 1.500 Einwohnern suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine/n

Leiter/in der Finanzverwaltung (m/w/d)

Fachbediensteter für das Finanzwesen in Vollzeit / unbefristet

Ihre Aufgaben beinhalten im Wesentlichen:

- Leitung der Finanzverwaltung
- Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen
- Aufstellung und Vollzug der Haushaltspläne und der Jahresrechnungen
- Gebührenkalkulationen und Zuschuss- sowie Beitragswesen
- Schweizer Mehrwertsteuer
- Abwasserentsorgungs- und Wasserversorgungsbetrieb
- Wirtschaftsbetrieb Gemeindefeld
- Innerdienstliche Stellvertretung des Bürgermeisters
- Projektaufgaben und eine Änderung der Aufgabenverteilung behalten wir uns vor

Wir erwarten von Ihnen:

- Ein abgeschlossenes Studium als Dipl. Verwaltungswirt/-in (FH) bzw. Bachelor of Arts (Public Management) oder eine vergleichbare Qualifikation
- Fachliche und soziale Kompetenz
- Überdurchschnittliches Engagement und Teamfähigkeit
- Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein und Fähigkeit zur Mitarbeiterführung
- Mehrjährige berufliche Erfahrung ist wünschenswert

Wir bieten Ihnen:

- Ein interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet
- Eine unbefristete Stelle bis Besoldungsgruppe A13 bzw. vergleichbare Entgeltgruppe TVöD bei Vorliegen der Voraussetzungen
- Eine selbstständige und eigenverantwortliche Führungsposition
- Flexible Arbeitszeiten

Die Stelle eignet sich auch für besonders engagierte Absolventen/-innen der Hochschule für öffentliche Verwaltung.

Haben Sie Interesse?
 Wenn Sie in einem engagierten und aufgeschlossenen Team mitarbeiten möchten, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis spätestens Freitag, **22.01.2021** bei der **Gemeinde Büsingen a.H., Junkerstraße 86, 78266 Büsingen a.H.** Ihre Bewerbungsunterlagen nehmen wir gerne auch in Form eines PDF-Dokuments an die E-Mail-Adresse gemeinde@buesingen.de elektronisch entgegen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Frau Bürgermeisterin Schraner, Tel. 07734/ 9302-31 (schraner@buesingen.de) oder Herr Fix, Tel. 07734/9302-22 (fix@buesingen.de) gerne zur Verfügung.

Wir suchen ab sofort im Edeka-Center in Singen **Minijob Reinigungskräfte (m/w/d)**
 Mo. – Sa. ab 15.00 Uhr
 ALL-Service Dienstleistungen GmbH
 Rufen Sie uns an: 0176 62736 112

Kaufm. Fachkraft für Auftragsabwicklung (Vollzeit) zur Verstärkung unseres Teams in Radolfzell gesucht.
 Sie suchen eine eigenverantwortliche Tätigkeit in einem modernen Arbeitsumfeld?
 Dann wenden Sie sich bitte an Fr. Kimmel, PCV Kachel GmbH & Co. KG
 Tel. 07732/982880, s.kimmel@pcv-plotter.de

Raumpfleger/in (m/w/d) im Raum Bodensee gesucht.

Wir suchen ab sofort zuverlässige Reinigungskräfte für Radolfzell/Moos, Singen, Engen und Tengen als Minijob.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 07726 9489-3 Stern-Service GmbH

Wir suchen zuverlässige **Reinigungskräfte (m/w/d)** Minijob und Teilzeit in Radolfzell und Möggingen.

Bewerbungen unter Tel.-Nr. 07728/3769910 Picobello Schuler Gebäudeservice GmbH oder info@picobello-schuler.de



GUTE MITARBEITER FINDET MAN MIT DEM ...

WOCHENBLATT

STELLENMARKT

» RESONANZGESETZ: Mit einer besonderen Stellenanzeige sprechen Sie besondere Mitarbeiter an! «



... Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt.

» ICH BIN FÜR SIE DA! « **SONJA MURISSET**
 Tel: 07731 / 8800-33 s.muriset@wochenblatt.net

WOCHENBLATT



Die Pematech AG ist ein führendes High-Tech-Unternehmen im Bereich Sondermaschinenbau und Industrial Robotic. Wir bauen kundenspezifische Anlagen für die unterschiedlichsten Bereiche, wobei wir insbesondere auf Lösungen für die Elektronikfertigung spezialisiert sind.

Für unseren Standort suchen wir zur Verstärkung unseres Teams qualifizierte Mitarbeiter/innen.

Einkäufer (m/w/d)

Elektrotechniker, Elektroniker (m/w/d) für die Verdrahtung von Testadaptern

Elektrotechniker, Elektroniker (m/w/d) für die Verdrahtung und Planung von Testadaptern

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.pematech.de

Sind Sie interessiert?
 Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder eine erste Kontaktaufnahme:
 Herr Ingo Gentner
 Robert-Gerwig-Str. 23/25
 78315 Radolfzell
 Telefon +49 (0) 7732/8007-618
 E-Mail Ingo.Gentner@pematech.de

Sie sind **Polier, Vorarbeiter, Maurer, Stahlbetonbauer (m/w/d)** und suchen eine neue Herausforderung, vorwiegend im Wohnungsbau mit

- leistungsgerechter Bezahlung
- gutem, kollegialem Betriebsklima
- regionalen Baustellen?

Dann bewerben Sie sich bei:

PAUL MAYER
 Inh. Volker Mayer Dipl.-Ing. (FH)
BAUUNTERNEHMUNG
78224 SINGEN-FRIEDINGEN • HILLINENSTRASSE 4
 Tel. 01 71/6 47 18 81 • 0 77 31/9 47 1 7 4 • Fax 9 47 1 7 5
www.bauunternehmen-mayer.de • pm.bau@t-online.de



BCS AUTOMOTIVE INTERFACE SOLUTIONS

BCS Automotive Interface Solutions bietet Ihnen großartige Möglichkeiten. Das Unternehmen vereint die 70-jährige Erfahrung eines etablierten Automobilzulieferers, mit den spannenden Herausforderungen eines aufstrebenden, jungen Unternehmens. Fragen Sie sich, wie das möglich ist? Finden Sie es heraus, online unter <https://www.bcs-ais.com/company/story>. Die Dynamik der Automobilbranche und das multinationale Team mit 5.000 Mitarbeitern weltweit komplettiert ein äußerst interessantes Arbeitsumfeld. Vielleicht Ihr Zukünftiges?

In unserer **Software-Entwicklung** am **Standort Radolfzell** ist ab sofort diese abwechslungsreiche Stelle zu besetzen:

SOFTWARE ENTWICKLUNGSINGENIEUR (M/W/D)

Was Sie tun:

- Entwicklung, Implementierung, Verifizierung und Dokumentation von eingebetteten Softwarekomponenten
- Entwicklung der Software in der Hochsprache ANSI-C unter Beachtung von MISRA
- Analyse der Kundenanforderungen sowie die Erstellung und Pflege von Software-Designs und der dazugehörigen Dokumentation nach AUTOMOTIVE SPICE
- Entwicklungsbegleitende Abstimmung und Koordination mit Kunden, Lieferanten und internen Abteilungen
- Enge Zusammenarbeit mit der Hardware-Entwicklung
- Freigabe der Software zusammen mit dem Kunden

Was wir erwarten:

- Abgeschlossenes Ingenieursstudium der Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik oder eine vergleichbare Qualifikation
- Vorzugsweise mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Embedded Software-Entwicklung in der Automobilbranche
- Beherrschung und sichere Anwendung der Programmiersprache ANSI-C und fundierte Erfahrungen in der Programmierung von 16/32-Bit Microcontrollern
- Erfahrung mit AUTOSAR sowie Cyber Security von Vorteil
- Idealerweise Erfahrung mit funktionaler Sicherheit
- Grundlegende Kenntnisse in der Entwicklung von elektronischen Schaltungen
- Teamfähigkeit in einem internationalen Umfeld, analytisches Denkvermögen, Begeisterungsfähigkeit sowie Zuverlässigkeit
- Fließende Deutschkenntnisse sowie sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wenn Sie das Gefühl haben, dass diese Stellenanzeige auf Sie zutrifft, bewerben Sie sich bitte mit Ihren vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

BCS Automotive Interface Solutions GmbH
 Personalabteilung - Heike Blessing
 Industriestraße 2 - 8
 78315 Radolfzell
 E-Mail: heike.blessing@bcs-ais.com

SINGEN

Für die **Abteilung Grün und Gewässer** im Fachbereich Bauen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Technischen Sachbearbeiter (m/w/d)

in Vollzeit (100 %).

Ihr Profil:

- abgeschlossene Berufsausbildung zum Techniker im Garten- und Landschaftsbau (bzw. vergleichbarer Bereich) oder zum Technischen Zeichner mit einschlägiger Berufserfahrung

Wir bieten:

- Vergütung nach TVÖD mit zusätzlicher Altersversorgung
- betriebliches Gesundheitsmanagement, Firmenfitness Hansefit
- VHB- und Stadtwerke-Job-Ticket

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **17.01.2021**.

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

» ZUSTELLER/IN «

Wir suchen für die Verteilung des **WOCHENBLATTs** am Mittwoch Zusteller in unserem gesamten Verbreitungsgebiet, insbesondere in:

Engen, Gottmadingen, Möggingen, Gailingen

Gerne mit PKW, Fahrtkosten können übernommen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (ab 15 Jahren) unter:
E-Mail: vertrieb@wochenblatt.net
Tel: 07731/8800-44

» WOCHENBLATT «

Wir sind eine mittelständige Zimmerei. Zur Verstärkung unseres Büroteams suchen wir ab dem 15.02.2021 oder nach Absprache eine/n

Kauffrau/-mann für Büromanagement

in Teilzeit (ca. 30 Wochenstunden, vorzugsweise nachmittags)

Aufgabenbereich:

Allgemein anfallende Bürotätigkeiten inkl. Telefondienst

Anforderungen:

- gute PC-Kenntnisse (MS-Office)
- Kenntnisse in Buchhaltung
- Erfahrungen im Baulohn/Bauabrechnung wären vorteilhaft

Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen senden Sie bitte schriftlich oder per E-Mail an:

P. Mohr e. K.
Bauschreinerei-Holzbau
Inhaber Michael Mohr
Otto-Hahn-Str. 6
78234 Engen
Tel. 07733/977708
E-Mail: holzbau-mohr@t-online.de



EVENT PROMOTIONS

Personal (m/w/d) KREISIMPFZENTRUM (KIZ)

für Verwaltungsaufgaben in
der Stadthalle Singen gesucht.

15.01. - 30.06.2021

Vollzeit oder als flexible Aushilfe

ANFORDERUNGEN:

- Deutschkenntnisse C2
- Sehr schnelle Auffassungsgabe & gutes EDV Verständnis
- Zuverlässigkeit und seriöses Auftreten setzen wir voraus

Bitte melden Sie sich bei Interesse per
Mail: info@event-promotions.de oder
werktags 9:00 - 15:00 Uhr telefonisch
unter 0176 7251 3028

Tradition und Fortschritt



Die Gemeinde Hilzingen (ca. 8.900 Ew.) sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine/n

Mitarbeiter (m/w/d) für das Ortsbauamt

(Vollzeit, unbefristet)

Das Beschäftigungsverhältnis ist unbefristet und in Vollzeit

Die detaillierte Stellenbeschreibung und nähere Informationen zur Gemeinde Hilzingen finden Sie unter www.hilzingen.de.

Ihre schriftliche und aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis Donnerstag, den 07. Januar 2021 an die Gemeinde Hilzingen, Hauptstraße 36, 78247 Hilzingen oder per E-Mail an mayer@hilzingen.de.

Für Rückfragen und telefonische Auskünfte steht Ihnen Bürgermeister Holger Mayer unter der Telefonnummer 07731/3809-10 sowie Bauamtsleiter Günther Feucht unter der Rufnummer 07731 / 3809-35 gerne zur Verfügung.



Für abendliche Kontrollgänge auf dem Klinikgelände suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt und befristet einen

Mitarbeiter (m/w/d) in der Gebäudesicherung

Ausführliche Informationen zur Stelle finden Sie im Internet unter www.hegau-jugendwerk.de im Bereich Stellenangebote. Für nähere Informationen zur Tätigkeit stehen Ihnen unsere Verwaltungsdirektorin Frau Martetschläger (Tel.: 07734 939-211) oder Personalreferentin Frau Kolb (07734 939-7213) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Senden Sie diese bitte an:

Hegau-Jugendwerk
Personalabteilung
Kapellenstraße 31, 78262 Gailingen
personalabteilung_gailingen@glkn.de



OBI

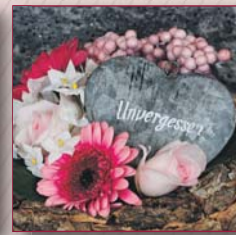
Singen ist für Sie da!

Bestellen und liefern lassen

Für **Handwerker** und Kunden mit Gewerbeschein:

Bestellen und abholen

Telefon: **07731 - 789 110**
Email: **Markt365@obi.de**



Hurra

Das schönste Geschenk für Lorena und Claudio ist da



Eyleen

21. Dezember 2020

Es gratulieren von Herzen
Omi Margit, Ralph und Götti Matze

Todesanzeige und Danksagung

Traurig haben wir Abschied genommen

Otto Jedelhauser

* 17.07.1932 † 29.11.2020

Wir danken allen, die uns ihr Mitgefühl zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
Christine Preuß mit Familie
78224 Singen

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns von



Eva Scheuer

1928 – 2020

Abschied nahmen und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Barbara Scheuer-Frick und Familie

Singen, im Dezember 2020

*Zwei Menschen, eine Zukunft. Zwei Seelen, ein Traum.
Zwei Herzen, eine ewige Liebe.*



Zur Diamantenen Hochzeit
am 28.12.2020
von

Gisela und Joachim Stoppa

gratulieren von ganzem Herzen
Eure Kinder, Schwiegerkinder, Enkel und Urenkel

FAMILIENANZEIGEN
SIND EIN STÜCK
ERINNERUNG

WOCHENBLATT

Todesanzeige und Danksagung

*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Berg zu steil, und das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um sie und sprach:
„Komm, wir gehen heim“.*



In Liebe und Dankbarkeit haben wir im Familienkreis auf dem Waldfriedhof Radolfzell Abschied genommen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Josefina Gnädinger

* 15.08.1935 geb. Huber † 16.12.2020

In stiller Trauer
Deine Kinder Bettina, Karl und Willi mit Familien

Für alle erwiesene Anteilnahme herzlichen Dank.

Traueradresse: Bestattungsinstitut Keller c/o Trauerfall J. Gnädinger
Markthallenstr. 18, 78315 Radolfzell

Wir trauern um unseren Trainerkollegen

Michael Fuchs

Seit 15 Jahren brachte er seine Leidenschaft für den Fußballnachwuchs ein. Sein Einsatz und seine Bereitschaft sein Wissen mit seinen Trainerkollegen zu teilen waren bis zuletzt vorbildlich. Wir werden die Gespräche und Diskussionen mit ihm sehr vermissen. Micha brachte auch schon mal sein Missfallen klar zum Ausdruck. Diese ehrliche Art, gepaart mit seinem liebenswerten und fleißigen Wesen werden uns in Erinnerung und unvergessen bleiben. Er war für uns ein Vorbild. Seine Spuren bleiben bestehen.

Deine Sportfreunde und Trainerkollegen



Radolfzell,
Dezember 2020

Todesanzeige und Danksagung

*Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.*



Irmgard „Irm“ Erdin

geb. Hecht

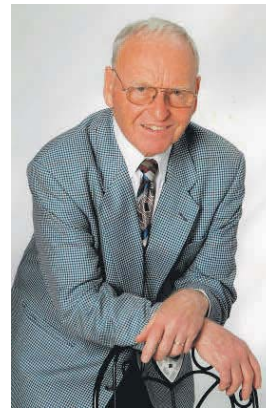
* 02.07.1933 † 11.12.2020

Wir danken den Malteser im Haus Säntisblick für die liebevolle Betreuung.

In Liebe
Dein Oskar
Sonja mit Familie
Oskar mit Familie
Gerhard mit Familie
Gudrun mit Familie

Die Urnenbeisetzung fand im engen Familienkreis im Ruhewald Gottmadingen statt.

Ein langes und erfülltes Leben für den Sport ist friedlich zu Ende gegangen.



Kurz vor Weihnachten schloss unser lieber Vater, Opa und Schwiegervater die Augen, um seiner geliebten Frau zu folgen. Im Wissen, dass es für ihn eine Erlösung war, nehmen wir Abschied von

Otto Schweizer

* 12.8.1928 † 20.12.2020

Monika Schweizer und Helmut Schütz
Otto Wolfgang Schweizer und Heike Koch
Tina und Nico Schweizer

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 30.12.2020, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Traueradresse: Monika Schweizer, Hörstraße 7, 78224 Singen



Es gibt Tage, an denen ist die Traurigkeit so groß, dass sie nicht in ein Herz passt.

Plötzlich und völlig unerwartet müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben Sohn, unserem herzensguten Bruder, Schwager, Onkel, Paten und Freund



Thomas Jäckle

* 15.07.1966 † 17.12.2020

Du lebst in unseren Herzen weiter.

In Liebe und Dankbarkeit
Christa und Engelbert Jäckle
Andreas und Tanja mit Mathilda
Melanie und Ewald mit Felix
sowie alle Anverwandten und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 30. Dezember 2020, um 15.00 Uhr im Familien- und Freundeskreis auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Traueradresse: Familie Jäckle, Waldstraße 6, 78224 Singen

Wir nehmen Abschied und trauern um unsere Gründer

Otto und Lisa Schweizer

Sie haben 1959 zusammen das Unternehmen gegründet, durch ihren Fleiß und ein Leben für den Sport entscheidend geprägt. Viele Bekannte und Kollegen haben durch sie, die Freude an der Bewegung entdeckt. Ob im Unterricht, bei der Herzsportgruppe, beim Ski- oder Langlaufkurs, im Stadion oder auf dem Tennisplatz, auf dem Fahrrad oder im Schwimmbad durften wir bis zuletzt, ihre ansteckende Begeisterung miterleben.

**Ihr unermüdeliches Tun bleibt in unserer aller Herzen
Otto Schweizer und das gesamte Team**



INTERSPORT
SCHWEIZER



*Herr, in deine Hände
sei Anfang und Ende
sei alles gelegt.*

Wir haben Abschied genommen von unserer Tante und Patentante

Paula Weber

* 01.04.1929 † 10.12.2020

Herzlichen Dank sagen wir dem Pflgeeteam aus dem Pflegeheim St. Hildegard und Herrn Dr. Kaiser für die langjährige Betreuung. Unser herzlicher Dank gilt außerdem Gemeindereferentin Frau Kirchhoff für die würdevolle Trauerfeier und Frau Margarete Zolg für die musikalische Begleitung sowie allen, die sich mit uns verbunden fühlten.

Bietingen, im Dezember 2020

In stiller Trauer
Andrea Riedmüller mit Familie
Manfred Weber mit Familie
Bernhard Weber mit Familie

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Bietingen statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserem guten
Vater, Schwiegervater, Opa und Onkel

Walter Motz

* 20.4.1930 † 10.12.2020

Jürgen und Gabi
Harald und Suzi
Melina und Matthias
Kevin und Nadine
sowie alle Anverwandten

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt,
der Schmerz das Lächeln einholt,
dann ist der ewige Frieden eine
Erlösung.*

*Als Gott sah, dass der Weg zu weit, der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um sie und sagte: Komm heim!*



Traurig, aber dankbar nehmen wir Abschied von meiner geliebten Frau
und unserer herzenguten Mutter und Oma

Ruth Hoffmann

geb. Klausmann
* 14.10.1929 – 17.12.2020

Wir sind sehr dankbar für die Liebe und immerwährende Fürsorge,
die wir durch sie erfahren durften.

In Liebe und Dankbarkeit:

Helmut Hoffmann
Tanja Holbein
Andreas Hoffmann
Norbert Hoffmann
mit Familien

Ein herzliches Dankeschön allen, die Ruth in ihrem Leben wohlwollend begleitet haben.

Einen besonderen Dank an:

Dr. Bodo Reinhardt für die einfühlsame medizinische Betreuung

Dem Pflegepersonal des Helianthum Steißlingen, das sich in vorbildlicher sehr menschlicher Weise um meine Frau gekümmert hat.

Die Urnenbeisetzung findet aufgrund der aktuellen Lage im Familienkreis statt

Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Walter Motz

Walter Motz trat im Mai 1952 in unser Unternehmen ein. Während seiner über 40-jährigen Betriebszugehörigkeit war er in verschiedenen Abteilungen unserer Gießerei tätig. Zuletzt über 30 Jahre in der ehemaligen Gipsplattenmacherei. Im April 1993 trat Walter Motz in den wohlverdienten Ruhestand. Wir werden Herrn Motz ein ehrendes Andenken bewahren und ihn als hilfsbereiten und pflichtbewussten Mitarbeiter in Erinnerung behalten, der sich bei Vorgesetzten und Mitarbeitern großer Wertschätzung erfreute.

FONDIUM Singen GmbH
Geschäftsleitung, Betriebsrat und Beschäftigte



In lieber Erinnerung nehmen wir Abschied
von meinem Vater, Schwiegervater und
unserem Opa

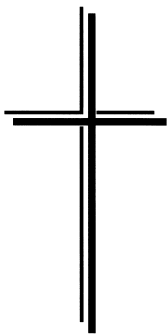
Werner Schreiber

* 03.03.1938 † 20.12.2020

Markelfingen,
Lilienstr. 3

In stiller Trauer
Jutta und Oliver Radtke
Lisa und Helmut Peter
Dennis und Tami Menzel
Vanessa und Patrick Raatz

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis auf
dem Waldfriedhof in Markelfingen statt.



Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam
gewordenen Lebens.

Franz von Assisi

Anny Heiß

* 5.2.1934 † 30.11.2020

Bestattungshaus
PIETÄT DECKER, Singen

Die Urnenbeisetzung fand in aller Stille statt.

Nachruf

In stillem Gedenken nehmen wir Abschied
von unserem langjährigen Vereinsmitglied

Lieselotte Waldschütz

* 22.03.1934 † 07.12.2020

Ihre lange Vereinszugehörigkeit bedeutet uns
sehr viel und zeigt uns:
Sie war stets an allen Belangen des Vereins
interessiert und hat den Verein
zu jeder Zeit unterstützt.

Vielen Dank.

Wir werden dich in guter Erinnerung behalten.

Viel Kraft für die Angehörigen und Freunde.

Badischer-Bodensee-Boule-Club Singen e.V.

Edeltraud Dietrich

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in unserer unendlichen
Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme
auf so vielfältige, liebevolle Weise zum Ausdruck
brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Im Namen aller Angehörigen
Hans-Peter Dietrich

Radolfzell, im Dezember 2020

NACHRUF

Wir trauern um unsere Mitarbeiterin i. R.

Frau Anny Heiss

die am 30. November 2020 im Alter von 86 Jahren verstorben ist. In über 31 Jahren ihrer Firmenzugehörigkeit in unserer Abteilung Verpackung Bereich Suppen/und Saucen haben wir Frau Heiss als engagierte und gewissenhafte Mitarbeiterin kennengelernt. Durch ihre stete Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit hat sie sich bei Vorgesetzten und Kollegen großer Anerkennung und Wertschätzung erfreut.

In dankbarer Erinnerung für ihre langjährige Tätigkeit nehmen wir von der Verstorbenen Abschied und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Werkleitung, Betriebsrat und Belegschaft
Nestlé Deutschland AG
Maggi - Werk Singen

In Memory

Hildegard Stadel

† 26.12.2010

unsere Mutter, Oma, Uroma

Deine Kinder,
Enkel mit Familie
und Urenkel

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende
eines mühsam gewordenen Lebens.
Franz v. Assisi



Wir haben Abschied genommen von

Maria Pommer

geb. Henning
* 18.5.1932 † 17.12.2020

In Liebe und Dankbarkeit

Monika
Hans-Jürgen
Ralf und Sarah

Deine Enkel: Melanie, Tobias und Robert
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Traueradresse: Hans-Jürgen Pommer, c/o Bestattungshaus
Homburger, Schaffhauser Str. 52, 78224 Singen

Herzlichen Dank

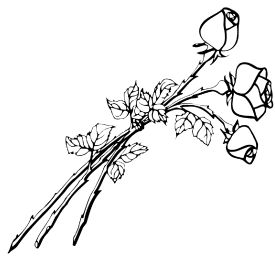
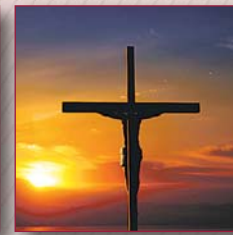
für die vielfältigen Zeichen der Anteilnahme
und des Mitgeföhls, die wir beim Heimgang von
unserem lieben Vater und Opa

Werner Grumann

erfahren durften.

Thomas und Lukas

Ehingen, im Dezember 2020



**Magdalena
Gross**

† 27.11.2020

Mühlhausen, im Dezember 2020

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.

Danksagung

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielseitige Weise zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Ganz besonders danken wir:

- Herrn Dr. Hamann mit Team
- Pflegedienst Krüger
- Herrn Pater Jose Embrayil

Christoph Gross
Carmen Kraus
Helmut Gross



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonders danken wir

Herrn Pfarrer Heydenreich
dem Pflorgeteam von „Pro Seniore“ Radolfzell
dem Bestattungshaus Homburger

Ella Rosner

Radolfzell, im Dezember 2020

Dieter Rosner

Silvana, Günter und Patrick Dapp

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist und eine Last fallen lassen, die man lange getragen hat, das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.

Hermann Hesse

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Schwester und Schwägerin

Erika Buttlinger

geb. Heldt

* 21.5.1930 † 16.12.2020



In unseren Herzen bleibst Du bei uns

Siglinde mit Fred
Ursula mit Rainer und Marcel
Sandra mit Armin, Luis und Vincent

Fabian mit Jaimie
Heinz mit Christa
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 30.12.2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Arlen statt.

Hast tapfer gekämpft, so vieles ertragen, damit wir noch ein paar schöne gemeinsame Monate haben. Jetzt bist Du erlöst von Schmerz und Leid, gehst uns voraus, machst alles bereit.



Susanne Brügel

* 12.05.1970 † 16.12.2020

Für immer in unseren Herzen

Deine Mami Elisabeth Brügel
Bettina und Alexander Hotz
mit Antonia und Leander
Markus und Nadine Brügel
mit Ben
Annabel Brügel und Philipp Kirves

Wir haben Sie im Familienkreis beigesetzt.

Traueranschrift: Bettina Hotz, Hauptstr. 109, 78343 Horn

**Je schöner die Erinnerung, desto schwerer die Trennung.
Aber die Dankbarkeit wandelt die Erinnerung in eine stille Freude.**

Dietrich Bonhoeffer

Gisela Bülle

geb. Schädler

* 10.04.1933 † 03.12.2020

Ein ganz herzliches Dankeschön allen, die sich mit uns in unserer tiefen Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebe Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank dem Pflegepersonal der Station 2 vom Haus am Hohentwiel für die fürsorgliche Pflege sowie Herrn Pfarrer Knobelspies für seine lieben und tröstenden Worte bei der Trauerfeier.

Unsere liebe Mama und Oma wird immer in unseren Herzen bleiben.

Singen, im Dezember 2020

Bettina und Diane mit Familien

Todesanzeige und Danksagung

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen. Albert Schweitzer

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von meiner geliebten Ehefrau, herzenguten Mutter und Schwiegermutter, allerliebsten Omi, Schwester und Tante



Margarete Pastuschka

geb. Potzkai

* 08.03.1930 † 14.12.2020

Günter Pastuschka
Jutta, Jana und Angelo Lauro
Edith Hubmann
Antonio und Caterina Lauro
und alle Anverwandten

Die Beisetzung fand im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Für die erwiesene Anteilnahme bedanken wir uns ganz herzlich.

*Als die Kraft zu Ende ging,
war die Erlösung eine Gnade.*



Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem fürsorglichen Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Adolf Wittmer

* 03.02.1937 † 17.12.2020

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Rita
Ingrid und Detlef mit Matthias
Doris und Reiner mit Katharina
Thomas und Dagmar mit Florian und Linda
Elke und Werner mit Lena
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familien- und Freundeskreis am Mittwoch, den 30.12.2020, um 14 Uhr auf dem Friedhof Duchtlingen statt.

WENN DIE KRAFT ZU ENDE GEHT
IST ERLÖSUNG EINE GNADE.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer fürsorglichen Mutter, Schwiegermutter und Oma

Ella Heim

geb. Fecht

* 5.9.1928 † 15.12.2020

In stiller Trauer

Roswitha Heim
Joachim und Silvia Heim mit
Sabrina und Stephan mit Stefanie
Siegward und Carmen Heim mit Jakob
Heike Strobel mit Sarah und Muhammet
und Angehörige

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, den 28.12.2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Worblingen statt.



Liebe Janka,
Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, wo wir sind.



Janka Kessinger

* 08.06.1971 † 13.12.2020

Wir werden Dich nie vergessen

Günter, Annemie, Burkard, Vladi, Rainer, Jürgen, Mimi, Lucia, Katrin, Jan, Rudolf, Klaus, Dago, Frieda, Bubble und Ronja

Tief betroffen und noch immer fassungslos müssen wir Abschied nehmen von unserer lieben Kollegin und langjährigen Mitarbeiterin



Janka Kessinger

geb. Muffler

die am 13.12.2020 völlig unerwartet verstorben ist.

Wir verlieren mit Janka das Herz unserer Rechtsanwaltskanzlei, eine Freundin und Kollegin, die wir schmerzhaft vermissen.

RA-Kanzlei Eck & Balß
mit Sigi, Sabine, Antje, Sandra, Norman und Burkard

*Alles hat seine Zeit, es gibt eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes,
eine Zeit der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.*

Todesanzeige und Danksagung

Unser gemeinsamer Lebensweg ist zu Ende.
In Liebe nehmen wir Abschied und sind dankbar für die gemeinsame Zeit.

Ursula Kleemann

geb. Beyer

* 19.01.1932 † 17.12.2020

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sie im Leben schätzten und all denen, die ihre Verbundenheit auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder: Clarissa und Frank Brosamler
mit Dennis und Nicole
Detlef und Eva Kleemann
Dr. med. Holger Kleemann mit Janine
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis am Mittwoch, dem 23.12.2020, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.

Traueradresse: Detlef Kleemann, Hebelstr. 19, 78315 Radolfzell

*Als die Kraft zu Ende ging,
war die Erlösung eine Gnade.*

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied
genommen von



Doris Pakroppa

geb. Janich

* 6.10.1930 † 7.12.2020

In stiller Trauer
Manfred und Gabriele Pakroppa
Richard und Berta Pakroppa mit Familie
Heinz und Anneliese Starch mit Familie
Gert Feik
Waltraud Weber
Claudia Schnurr
Birgit und Hanna Schnurr

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.



Du hast gesorgt, Du hast geschafft,
gar oftmals über Deine Kraft,
nun hast Du Ruh' – uns bleibt der Schmerz,
schlaf wohl, Du gutes, treues Herz.

Maria Manuth

geb. Wittbrodt
+ 1.8.1938 † 18.12.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Adi
Andreas und Nicole mit Niklas und Nils
Verena
Petra, Neal und Bengt
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt



Lieselotte Leiber

* 17.11.1933 † 05.12.2020

Herzlichen Dank

sage ich allen, die sich in den Stunden
des Abschieds mit mir verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten.

Sabine Leiber



Auch der stärkste Lebenswille geht einmal zu Ende.
Traurig und doch zufrieden über ein erfülltes Leben
nehmen wir Abschied von

Heidi Auer

* 16. Oktober 1927 † 18. Dezember 2020

In Liebe und Dankbarkeit

**Ekkehard
Gerhard und Simone
Enkelin Arabella
und alle Angehörigen**

Möge die Straße Dir entgegen eilen.
Möge der Wind
immer in Deinem Rücken sein.
Möge die Sonne
warm auf Dein Gesicht scheinen
und der Regen
sanft auf Deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen
halte Gott Dich im Frieden
in seiner Hand.

Die Beisetzung findet in ihrer Heimat
auf dem Friedhof in Worblingen
im engsten Familienkreis statt.

50126 Bergheim, Pappelweg 14



Es falten sich der Mutter Hände,
die stets gesorgt für unser Wohl,
die fleißig waren bis zum Ende,
nun ruhen sie still und friedevoll.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester
und Tante

Elisabeth („Lisbeth“) Buchegger

geb. Wipf
20.11.1929 - 14.12.2020

„Was man tief in seinem Herzen
besitzt, kann man nicht durch
den Tod verlieren“
(J.W.v. Goethe)

In stiller Trauer
Dr. Joachim Buchegger mit
Gisela, Sandra, Enoque, Eneias
und alle Anverwandten

Aufgrund der aktuellen Coronabestimmungen findet die Beerdigung im
engsten Familienkreise auf dem Friedhof in Steißlingen statt.

Traueradresse: Familie Buchegger, Hauptstr. 3, 78256 Steißlingen



Wir vermissen Dich und werden Dich nie vergessen.



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre überaus große Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Hermann Maier

Eva, Monika, Hermann und Thomas mit Familien

Weiterdingen, im Dezember 2020



STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771/2462 · Fax 07771/4160
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de



Josef Rösler

* 03.01.1962 † 16.12.2020

In Liebe und Dankbarkeit

Hanna, Timo mit Elisa, Jens und alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engen Kreis statt.

Was du im Leben hast gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein. Du hast gesorgt für deine Lieben von früh bis spät, tagaus - tagein. Du warst im Leben so bescheiden, immer ein Spruch drauf, ja das warst du, mit allem warst du stets zufrieden, nun schlafe sanft in ewiger Ruh'.

Am 15. Dezember 2020 ist unsere liebe Mutter, Omi und Uromi

Sigrid Uhrmeister

geb. von Borries

im Alter von 96 Jahren friedlich eingeschlafen.

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.

Stahringen, Römerstr. 4

Michael Uhrmeister
Klaus Uhrmeister
Gisela Schaum, geb. Uhrmeister
mit Familien, Enkeln und Urenkeln



DER LIEBEN
GEDENKEN
MIT DEM ...

WOCHENBLATT

Nachruf

"Wenn ihr an mich denkt seid nicht traurig. Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte."

Mit

Josef „Seppi“ Rösler

haben wir einen unserer besten Freunde verloren, der stets hilfsbereit, positiv, lustig, familienverbunden, kinderlieb, dickköpfig, warmherzig, verlässlich, unternehmenslustig, großzügig, gesellig, offen, gemeinschaftsprägend und noch vieles mehr war.

Du wirst immer einen Platz in unserer Mitte haben.

Albert, Inge, Jonas, Elena
Christoph, Steffi, Nick, Lina
Frank, Paddy
Jürgen, Simone, Jan, Timo
Willi, Andrea, Annika, Erik

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unserem Herzen.



Herzlichen Dank,

möchten wir auf diesem Weg allen sagen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und unseren lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonderen Dank

- Herrn Pfarrer Gaßmann für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
- der Praxis Dr. Mäder für die Unterstützung
- dem Seeheim Höri für die liebevolle Pflege
- dem Bestattungshaus Weiermann für die hilfreiche Unterstützung
- Carola Weiermann und Wilfried Weber für den ergreifenden Gesang und die musikalische Untermalung

Alfred Weber

Gaienhofen, im Dezember 2020
Hof Balisheim

Im Namen aller Angehörigen
Werner Weber



Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschaffst. Siehst deine Blumen nicht mehr blühen, weil dir der Tod nahm deine Kraft. Was du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein. Was wir an dir verloren haben, das wissen nicht nur wir allein. Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Pflegevater und unserem Opa

Alfons Bellgardt

* 04.12.1932

† 18.12.2020

Steißlingen,
Radolfzeller Str. 32

In stiller Trauer
Deine Rosalie
Werner mit Matthias und Michael
Birgit
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Steißlingen statt.

NACHRUF

Mit grosser Trauer mussten wir die schockierende Nachricht über den plötzlichen Tod unseres Ehrenmitglieds

Josef „Seppi“ Rösler

zur Kenntnis nehmen.

Seppi, ein Urgestein unseres Vereins, hat den SV Gaienhofen gelebt und geprägt. Als Spieler, als erfolgreicher Jugendtrainer und als Vorstandsmitglied war er stets mit uneigennütziger Hilfsbereitschaft zur Stelle. Er stand uns zuverlässig mit Rat und Tat bei. Mit seinem grenzenlosen Idealismus und seiner positiven menschlichen Art, war er Ansporn und Vorbild auch für unsere Jugend. In Anerkennung seiner Verdienste erhielt er dafür den Bürgerpreis der Gemeinde Gaienhofen.

Eine Zukunft ohne Seppi ist schwer vorstellbar, denn er ist einfach unersetzlich. Wir vermissen ihn.

Unser Mitgefühl gilt Hanna, Timo und Jens sowie allen Angehörigen.

SV Gaienhofen

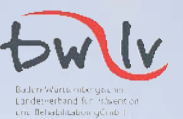
Seine Stimme ist verstummt, aber die Erinnerung an sein Engagement und seine Persönlichkeit wird in uns allen fortleben, Vorbild und Ansporn sein.

Traurig nehmen wir Abschied von
Thomas Scharf

Mit Thomas verlieren wir einen beliebten, überaus geschätzten sehr besonderen Menschen aus unserer Mitte, der sich mit Tatkraft, Energie und viel Herzblut für Selbsthilfe vor Ort und überregional für den Verband eingesetzt hat.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau Elke.

Dein haupt- und ehrenamtliches Team der Fachstelle Sucht Singen



GLASDUSCHEN NUR VON **GLASRÄDLE**
SINGEN, TEL. 0 77 31 - 6 80 88 **Reparatur-Eildienst für Glas+Spiegel**
GLASIDEEN IN BAD, WOHNUNG, GARTEN, BÜRO UND BAU

Landgasthaus Bohl

Bleiben Sie gesund!

Wir wünschen allen unseren

Gästen ein besinnliches und frohes Weihnachten.

Ihre Familie Gabor mit Team

Singen - Hausen · Auf dem Bohl 5 · Tel. 0 77 31 - 4 92 25



vom Fass:

Ärztetafel

Zahnarztpraxis
Dr. Michaela von Mohrenschildt
Hinter Hofen Str. 9, 78247 Hilzingen
Tel. 0 77 31 - 6 74 08
Wir machen Urlaub
vom 24.12.20 - 08.01.21
An diesen Tagen
wenden Sie sich bitte an den
zahnärztlichen Notdienst:
0180-3222 55 25
Ab Montag, den 11.01.2021
sind wir wieder für Sie da.

DR. MED. KERSTIN KUSS
DR. MED. MONIKA ROLKE
Fachärztinnen für Allgemeinmedizin
Kreuzensteinstraße 18, 78224 Singen
Unsere Praxis bleibt geschlossen
vom Montag, 28.12.2020,
bis Freitag, 08.01.2021
Vertretung übernehmen freundlicherweise:
Herr Dr. Zachmann, Umlandstr. 48, Tel. 4 62 44
Herr Dr. Bigos, Bruderhofstr. 4, Tel. 4 12 94
Frau Dr. Kloos, Worblinger Str. 55, Tel. 9 34 20
(nur am 28.12., 29.12., 30.12.)
Frau Dr. Ehmann, Berliner Str. 8, Tel. 2 15 39
(nur am 04.01., 05.01., 07.01., 08.01.2021)

VERPASSEN
SIE KEINE
REGIONALEN
NACHRICHTEN
www.wochenblatt.net/app
WOCHENBLATT

Wichtiger Hinweis

Die Ausgabe dieses Wochenblattes enthält Prospektbeilagen, in denen unter anderem für Feuerwerkskörper geworben wird. Feuerwerkskörper dürfen aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen in diesem Jahr nicht verkauft werden. Aufgrund der Vorlaufzeit bei der Produktion der Prospektbeilagen war ein Austausch der Beilagen technisch nicht mehr realisierbar. Wir weisen deshalb ausdrücklich darauf hin, dass in dieser Ausgabe enthaltene Angebote zu Silvesterfeuerwerk nicht gültig sind und solche Produkte von den Handelsunternehmen auch nicht zum Verkauf angeboten werden.

Wir bitten Sie, diese wesentliche Information bei den entsprechend betroffenen Prospekten und im Hinblick auf Ihren Einkauf zu beachten. Alle anderen Angebote behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit.

»» **BEILAGENHINWEIS** ««

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

TEILAUSSGABE:
Kaufland Radolfzell

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

»» **WOCHENBLATT** ««

Der Handel vor Ort ist weiter da:

Deine Online- und Telefonshops

OBI Bau- u. Heimwerkermarkt Singen

Bestellen und liefern lassen.

Für Handwerker und Kunden mit Gewerbeschein: **bestellen und abholen.**

E-Mail: Markt365@obi.de

Tel. 0 77 31 / 78 91 10
www.obi.de/baumarkt/singen

die regionale foto-webseite von foto-wörstein
www.camera-bodensee.de

Einfach zuhause bestellen – schnellste Lieferung direkt zu Ihnen.

Riesensortiment: Rahmen, Fotoalben, großes Batteriesortiment, Taschen, Ferngläser, Stative, Kameras, Sofortbildkameras, Drucker, Farben, Tinten, Objektive, Blitzgeräte, Handys und Handyzubehör, Foto-Zubehör, Geschenkideen

www.camera-bodensee.de

KGDesign
Web | SocialMedia | Marketing

Onlineshops für den Einzelhandel:
buy online = buy local.
Offline geschlossen, aber online geöffnet – 24/7.
Wir unterstützen gerne den Einzelhandel mit einem eigenen **Onlineshop** oder einer individuellen **Webseite** bis hin zur **Social-Media-Kampagne**.
Lassen Sie uns ggf. auch ein Förderprogramm des Bundes oder Landes Baden-Württemberg nutzen.
JETZT 1 Stunde **kostenlose Erstberatung** buchen und sichtbar bleiben.

#kannanzeinfachsein
E-Mail: kontakt@kg-design.net
www.kg-design.net

Haug Floristik & Gärtnerei

Auch wenn unser Geschäft geschlossen hat, müssen Sie nicht auf unsere Blumensträuße verzichten.
Während des Lockdowns bieten wir Ihnen einen Lieferservice. Einfach telefonisch bestellen.
Mo. – Fr. 8.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 8.00 bis 14.00 Uhr

Tel. 0 77 31 / 2 21 61 oder 0163 / 8 33 71 35

Angebote und Inspirationen finden Sie auf unserer Homepage
www.blumen-haug.de

LEGENDE:

Telefonische Beratung & Bestellung

Beratung & Bestellung per WhatsApp

Beratung & Bestellung per E-Mail

eigener Online-Shop

Gutscheinbestellung

Lieferung



Alle Shops auch unter
www.wochenblatt.net/shops

WOCHENBLATT

Von Onlinegiganten zum »Multichannel-Handel«

Seit vergangenen Mittwoch hat der harte Lockdown zahlreiche Händler zur Zwangspause gezwungen. Und das in der umsatzstärksten Vorweihnachtszeit. Das Wochenblatt fragte noch einmal bei Einzelhändlern und Politikern nach, wie sich die Situation bis heute entwickelt hat, ob die Kunden Online-Angebote nutzen, was es mit dem Verbot von Abholstationen auf sich hat und wie der Vorschlag der CDU-Bundestagsabgeordneten Andreas Jung und Haase bewertet wird.

von der Redaktion



Ausgleich wäre hilfreich

Christoph Greuter von Buch Greuter: »Unsere Kunden bestellen rege in unserem Online-shop www.buch-greuter.de und freuen sich, dass die Belieferung klappt. Natürlich rufen uns auch viele Kunden an und lassen sich zu ihren Geschenkewünschen beraten. Die letzten Tage vor Weihnachten liefern wir die Bestellungen persönlich aus, um sicherzustellen, dass alles rechtzeitig ankommt. Unter anderem ist dazu unser Bücherbote mit unserem Lastenrad unterwegs. Ein großes Hemmnis ist das Verbot von Abholstationen! Während in anderen Bundesländern Kunden ihre bestellte Ware kontaktlos abholen dürfen, ist dies in Baden-Württemberg ausdrücklich untersagt. Der Versand ist natürlich deutlich zeit- und arbeitsaufwändiger. Unser Ziel ist, alle Kundenwünsche rechtzeitig zu erfüllen. Zur Paket-Steuer: Der Onlinehandel macht den stationären Geschäften natürlich zu schaffen. Die Ungleichheit entsteht aber vornehmlich durch die Tatsache, dass internationale Konzerne wie zum Beispiel Amazon in Deutschland nicht in adäquater Weise Steuern zahlen. In Zukunft wird Einzelhandel noch mehr als jetzt »Multichannel-Handel« sein. Das heißt Kunden wechseln zwischen dem Einkauf im Laden und der Bestellung im Onlineshop des Händlers, so wie wir das bereits praktizieren. Eine Paketsteuer müsste berücksichtigen, wenn stationäre Händler auch On-

line-Händler sind, so dass diese nicht doppelt zur Kasse gebeten werden. Wenn ein solcher Ausgleich gelingt, wäre er für uns hilfreich.«

Ute Mucha



Unterstützung tut gut

»Es ist natürlich mehr als ärgerlich, dass wir uns nun erneut im Lockdown befinden, zumal die Weihnachtszeit für uns Händler zu den umsatzstärksten gehört«, sagt **Sonja Uhl** von **Spielwaren Swars**. Für sie ist es unverstänlich, dass diesmal, im Gegensatz zum ersten Lockdown, ein Abholservice nicht möglich ist. »Wir haben bis nach Überlingen am See ausgeliefert. Es ist schön zu sehen, dass die Menschen den Handel vor Ort so unterstützen.« Die Kunden rufen teilweise an, um uns mitzuteilen, dass sie dankbar sind, dass wir für sie da sind«, freut sich Uhl. Die Konkurrenz der Onlinegiganten sei in dieser Zeit mehr denn je zu spüren. »Es ist mir unbegreiflich, warum große internationale Online-Händler bei uns keine Steuern zahlen müssen. Gerade die könnten es sich doch leisten«. Eine Paketsteuer ist in ihren Augen durchaus akzeptabel, wenn der lokale Einzelhandel nicht zusätzlich belastet wird. »Dieses Geschäft ist mein Leben, wir alle hängen sehr daran. Geschäfte dieser Art gibt es hier nicht mehr so oft, das muss erhalten bleiben«, so Sonja Uhl. Das Team macht indes vom 1. bis 10. Januar Betriebsurlaub – das erste Mal, seit das Spielwarengeschäft 1903 eröffnet hat.

Graziella Verchio



Umsatz fehlt zu 100 Prozent

Alexander Kupprion von **Sport Müller**: »Man muss sich schon im Klaren sein: der Umsatz unseres Geschäfts fehlt zu 100 Prozent in diesen beiden wichtigsten Wochen des Jahres«, sagt Alexander Kupprion vom Sporthaus Müller über den nun verhängten Lockdown. »Wir haben zwar einen wachsenden Onlinehandel mit neuem Auftritt, aber der wächst nur und

kann das nie auffangen, obwohl wir inzwischen einen eigenen Lieferservice aufgebaut haben, der die Sachen innerhalb von spätestens 24 Stunden nach Hause bringt. »Was jetzt fehlt, ist die Perspektive wie es weitergehen soll, denn lange halten wir das nicht durch.« Was die diskutierte Paketsteuer beträfe, erachtet es Kupprion als wichtiger, dass das Unternehmen überhaupt erst mal Steuern dort bezahlt, wo es Geld verdient, »so wie wir und alle stationären Händler das auch machen.« Und da sieht er in der Hauptsache nun Europa gefordert, die Marktmacht dieser Giganten zu brechen.

Oliver Fiedler



Ich verkaufe jetzt Nudeln

Florian Stein, **Juwelier in Singen**, wundert sich nicht nur, er ärgert sich: »Ich sehe im Fernsehen Werbung einer Drogeriemarktkette für Spielzeug weil die im Gegensatz zum Spielwarenhandel offen halten darf, der Discounter verkauft Uhren in seinen Märkten. Also sollte ich am besten Nudeln verkaufen und könnte mein Geschäft wieder öffnen«, sprudelt es aus ihm heraus. Denn der aktuelle Lockdown trifft den Familienbetrieb ins Mark, obwohl man nach der Schließung im Frühjahr wieder einiges aufgeholt habe. »Wir können auch erst im kommenden Jahr mit einem Onlineangebot starten, aber eigentlich sind wir mit unseren Geschäft-

ten die mit der besten Qualität und der besten Beratung. Das macht uns aus. »Es wäre einfach notwendig, dass Politiker selbst mal ein Geschäft führen, um zu fühlen, was Existenzängste in dieser Zeit bedeuten. Dann wären die Geschäfte vielleicht auch erst später geschlossen worden, wie in anderen Ländern.« Was eine Paketsteuer betrifft, befürchtet Stein »dass da nix passiert«.

Oliver Fiedler



Übers Ziel hinausgeschossen

Jürgen Keck (FDP): »Die Grün-Schwarze Landesregierung Baden-Württemberg ist mit diesem Verbot über das Ziel hinausgeschossen. Sie begründet ihr Vorgehen damit, lange Schlangen vor den Geschäften vermeiden zu wollen. Im ersten Lockdown haben aber viele Familienunternehmen bereits bewiesen, dass die kontaktlose Abholung sehr verantwortungsbewusst umgesetzt werden kann. Ich bin davon überzeugt, dass sich Infektionsschutz und wirtschaftliche Perspektiven miteinander verbinden lassen.

Statt unseren Familienunternehmen und dem Mittelstand jetzt unter die Arme zu greifen, nimmt man ihnen den letzten Strohhalm. Wir machen unsere Innenstädte kaputt, da hilft auch keine Extrasteuer für den Onlinehandel, wie sie MdB Andreas Jung nun fordert.«

Dominique Hahn



Einschneidende Maßnahmen

Nese Erikli (Grüne): »Die Pandemie-Lage hat sich in den letzten Tagen dramatisch verschärft und übersteigt in ihrem Ausmaß die Infektions- und Todeszahlen vom Frühjahr massiv. Hinter diesen Zahlen stehen Menschenleben, um die Angehörige und Freunde bangen und trauern. Daher müssen wir alles unternehmen, um die Kontakte und Begegnungen möglichst stark zu reduzieren. Abholstationen würden in der jetzigen Situation nicht helfen, die Kontakte zu vermindern. Allerdings bleibt dem Einzelhandel noch die Möglichkeit,

Rückgrat Einzelhandel

Dorothea Wehinger (Grüne): »Uns ist die schwierige Lage sehr bewusst, in die viele EinzelhändlerInnen, besonders die kleinen und mittleren Unternehmen, durch die derzeitigen Schließungen geraten. Aber klar ist: Wir müssen unsere Kontakte radikal reduzieren. Dazu zählen auch Kontakte in den Innenstädten und vor den Geschäften des Einzelhandels. Die Pandemie-Lage hat sich dramatisch verschärft. Die mit dem verschärften Shutdown verbundenen Geschäftsschließungen sind daher wichtig, um eine weitere unkontrollierte Verbreitung des Virus zu verhindern. Wir dürfen jetzt kein Risiko eingehen und diese wichtigen Maßnahmen durch Ausnahmeregelungen wie »Click & Collect« konterkarieren. Die jetzt getroffenen Regelungen geben den Betrieben aber trotzdem noch Möglichkeiten: Lieferungen an die KundInnen nach Hause sind weiterhin zulässig. Wir sind uns bewusst, dass dies dem Einzelhandel nur teilweise hilft. Die Erweiterung der Überbrückungshilfe III des Bundes ist daher ein wichtiges Instrument, um die Unternehmen zu unterstützen. Wir sind außerdem in ständigem Austausch mit der Landesregierung, um zu klären, wie das Land den Einzelhandel noch besser und gezielter unterstützen kann. Denn der lokale Einzelhandel ist das Rückgrat für attraktive und lebendige Ortskerne und Innenstädte bei uns im Land.«

Dominique Hahn



den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger durch Lieferungen nachzukommen. Dies ist eine Möglichkeit, die ich ausdrücklich empfehle, denn dadurch können die Geschäfte in den Innenstädten über die Krise gebracht werden. Außerdem stellt auch die Überbrückungshilfe III des Bundes ein wichtiges Instrument dar, um die Unternehmen zu unterstützen. Die eingeleiteten Maßnahmen sind zwar einschneidend, aber je schneller wir die Infektionszahlen senken, desto schneller können wir die Maßnahmen auch wieder lockern.«

Dominique Hahn

Vorteil für die Online-Riesen? Die Landesregierung antwortet hier online auf Fragen des Wochenblatts.



Ein turbulentes Jahr geht zu Ende:

Thüga Energienetze wünschen erholsame Festtage & viel Energie für 2021.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Thüga Energienetze

Thüga Energienetze GmbH · Industriestraße 7 · 78224 Singen · www.thuega-energienetze.de

Notfallnummern auch für Ihre Kinder

Polizei
110

Notruf
112

Kinder- und Jugendtelefon
»Nummer gegen Kummer«:
116 111

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
116 117

Hilfetelefon für sexuellen Missbrauch:
0800/22 55 530

Psychologische Beratungsstelle:
07531/800 -3211

Selbsthilfekontaktstelle KOMMIT:
07531/800 17 87

Hilfe für mögliche Täter und zur Straftat neigende Personen:
0800/70222 40

Elterntelefon:
0800/111 0 550

Corona-Hotline (8:00 - 17:00 Uhr)
(erreichbar vom 21.12. - 23.12.
+ 28.12. - 30.12. + 02.01.)

07531 800-7777

Die aktuellen Informationen zum Covid-19-Virus finden Sie auch auf unserer Homepage unter unserem

CORONA - TICKER:



Telefonseelsorge und Beratung:
0800/111 0 111 (evangelisch)
0800/111 0 222 (katholisch)

Anonyme Alkoholiker:
(für Singen, Radolfzell und Stockach)
0171/4108711

Fachstelle Sucht:
Singen - 07731/912400
Radolfzell - 07732/820 395-0

Frauen helfen Frauen (Beratungsstelle für häusliche und sexualisierte Gewalt):
07531/67999

Frauenhaus:
Radolfzell - 07732/57506
Konstanz - 07531/15728
Singen - 07731/31244

Tierambulanz:
0160/5187715

Zahnärztlicher Notfalldienst
01803/22255525



Tragen Sie hier gerne weitere Namen und Nummern ein, die bei Notfällen auch von Ihren Kindern angerufen werden können:

Krisentelefone für alle Notfälle

Weihnachten steht nun vor der Tür und damit auch viel gemeinsame Zeit mit den Liebsten. Nicht immer jedoch muss das Zusammensein harmonisch verlaufen, manchmal können die Gefühle auch überkochen. Das Wochenblatt hat eine Telefonliste mit den wichtigsten Anlaufstellen für Menschen in Not- oder Krisensituationen über die Feiertage erstellt.

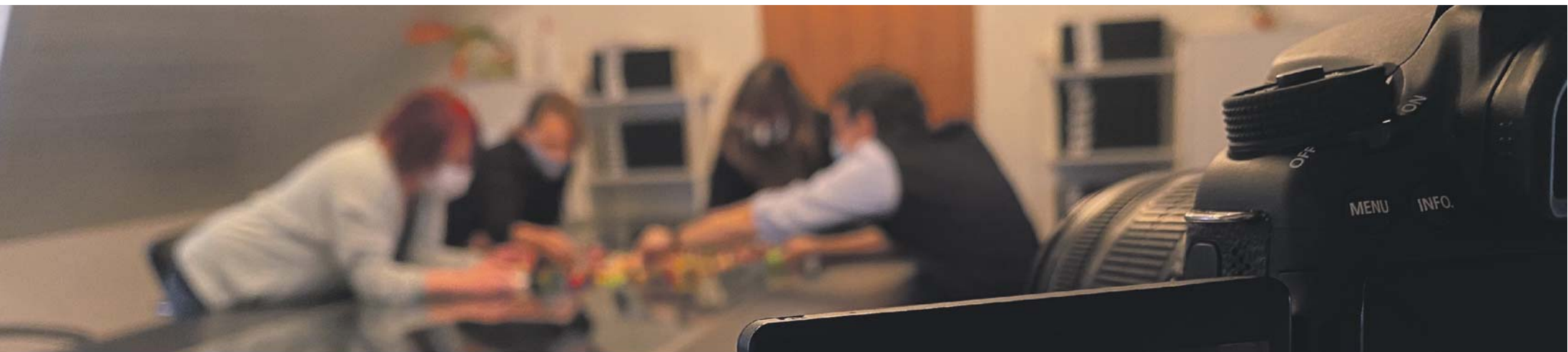
von Graziella Verchio

Die besinnliche Weihnachtszeit wird in diesem Jahr für viele aufgrund der aktuellen Lage alles andere als besinnlich. Zwar soll über die Feiertage der Kontaktgürtel etwas gelockert werden, dennoch ist die Stimmung durch die Corona-Einschränkungen in diesem Jahr mehr als getrübt. Mehr denn je sind viele Menschen körperlich wie psychisch an ihre Grenzen gestoßen. Existenzängste, Frust bis hin zu Depressionen und sogar Gewalt in der Familie können das Fass zum Überlaufen bringen. Gefangen in den eigenen vier Wänden kann das Genießen des Weihnachtsfestes unter

solchen Umständen mitunter eine Herausforderung sein, die schnell eskalieren kann.

Alles auf einen Blick

Doch wohin mit seinen Ängsten und Sorgen zwischen den Jahren? Das Wochenblatt hat nun eine Liste mit den wichtigsten Telefonnummern von Ansprechpartnern erstellt, wohin man sich auch in dieser Zeit wenden kann – ob Frauenhaus, Tierambulanz oder Nummer gegen Kummer, hier finden Wochenblatt-Leser alle wichtigen Telefonnummern auf einen Blick – zum Ausschneiden, damit man die Liste im Notfall auch schnell zur Hand hat. Die Telefonliste kann etwa an den Kühlschrank gehängt werden, damit auch Kinder im Fall der Fälle die Nummern immer gleich vor Augen haben. Zudem wird mit einem zusätzlichen gynäkologischen Notfalldienst über die Weihnachtsfeiertage die Frauenklinik am Singener Krankenhaus durch niedergelassene Gynäkologen entlastet: Am **Samstag, 26. Dezember**, hat von 10 bis 14 Uhr die **Praxis Dr. Kaiser** in Radolfzell (07732/971094) und am **Sonntag, 27. Dezember**, die **Praxis Dr. Felix-Mitteis** in Gottmadingen (07731/72010) zwischen 10 und 14 Uhr geöffnet.



Sie möchten wissen, an was unsere Mitarbeiter gerade arbeiten? In der nächsten Ausgabe des Wochenblatts erfahren Sie es - in unseren
ZEITZEICHEN

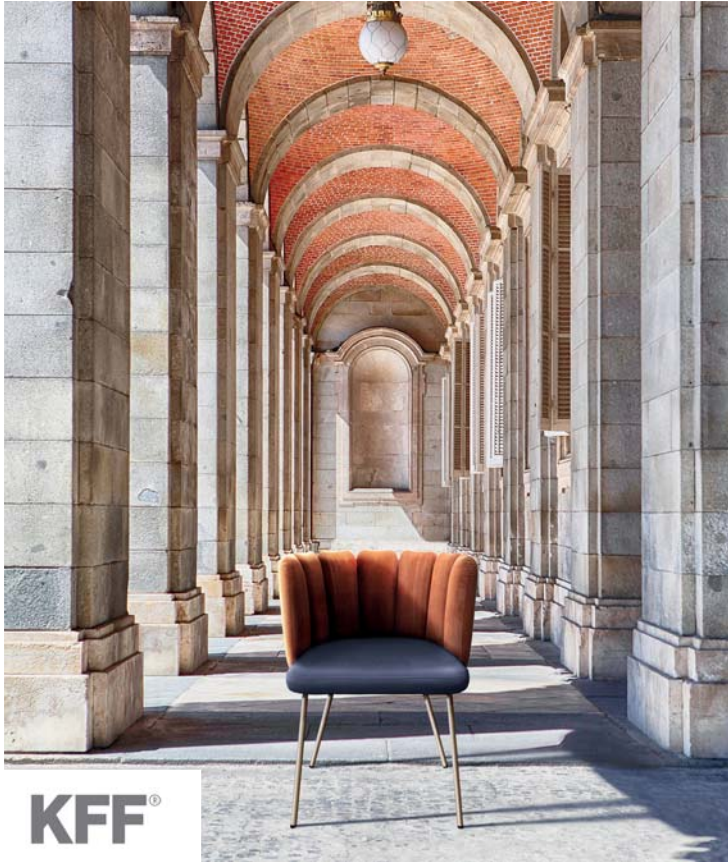


Wir wünschen
frohe
Weihnachten
und einen
gute Rutsch!



G.WURST

küchen.wohnen.mehr



KFF®



WALTER KNOLL



Rimadesio



Occhio



1920 R
MADE IN ITALY



vitra.



Seerheinstraße 8 · 78333 Stockach · Im Gewerbegebiet Blumhof – gegenüber BMW Auer
Telefon +49 (0) 77 71 - 63 499 - 10 · info@kuechenstudio-wurst.de · www.kuechenstudio-wurst.de

G.WURST – küchen · wohnen · mehr

WWW.SELIGER-BRANDS.COM



Das Interview zur Wochenblatt-Kampagne www.wochenblatt.net/deineregion/

Einkauf ist Geben und Nehmen

Klein und fein kommt es daher, das Bekleidungs-geschäft für Nischenmar-ken »Modehaus Dorn« in Stockach, das in der zweiten Generation von Barbara Dorn-Steinhilber geführt wird. Unterstützt wird sie von Bärbel Bürschlag.

von Graziella Verchio

Wochenblatt: Gerade im Modebereich ist das Einkaufserlebnis ein wichtiges Stichwort. Denken Sie, dass es sich durch die letzten Monate verändert hat?

Barbara Dorn-Steinhilber: Ich glaube, dass es sogar etwas intensiver geworden ist für viele Frauen und dass viele Menschen sich auch besonnen haben und den stationären Handel unterstützen. Ich denke, dass diese Krise eine Chance für den lokalen Handel ist. Wir müssen aber mehr Netzwerken, auch in dieser Stadt. Dabei könnten tolle Dinge entstehen. Jetzt ist der Moment, wo sich so viel verändern kann.

Wochenblatt: Ihre Homepage ist ja sehr minimalistisch gehalten. Ist das bewusst so?

Barbara Dorn-Steinhilber: (lacht) Die wird einfach zu wenig gepflegt. Ich mache nichts über die Homepage. Es ist sicher etwas, das man mehr pflegen könnte und müsste.

Wochenblatt: Wie erreichen Sie

denn Ihre Kunden, gerade während des Lockdowns?

Barbara Dorn-Steinhilber: Ich mache viel über Facebook und WhatsApp und bin auch auf Instagram aktiv. Wenn ich da was reinstelle, schauen sich das zum Teil bis zu 900 Leute an. Neue Bekleidung, Sales, besondere Angebote – das bekommt man regelmäßig zu sehen und der Kunde bleibt auf dem neuesten Stand.

Wochenblatt: Also würden Sie schon sagen, dass ein digitales Format für Sie eine Chance ist am Leben zu bleiben?

Barbara Dorn-Steinhilber: Ja, absolut.

Wochenblatt: Warum sollten Kunden zu Ihnen kommen?

Barbara Dorn-Steinhilber: Wir führen Nischenmarken, die es nicht überall gibt. Die Kunden fühlen sich nicht überfrachtet, was die Ware angeht. Sie kommen wegen der persönlichen Beratung, weil sie ehrlich bedient werden. Und wegen der Lebhaftigkeit in diesem Laden. Ich kriege mit, dass viele Frauen sehr gerne hier reinkommen, weil es kleiner ist, intimer, weil sich hier nicht so viele Menschen auf einmal aufhalten. Ich denke, dass wir sehr fair mit den Kunden umgehen. Ich bin im Grunde genommen gut durch die Krise gekommen. Ich bin aber auch nicht jemand, der wilden Aktionismus betreibt.

Wochenblatt: Was heißt das konkret?

Barbara Dorn-Steinhilber: Das



Barbara Dorn-Steinhilber (links), Inhaberin des Modehaus Dorn, und ihre Kollegin Bärbel Bürschlag können sich über treue Kunden in der Krise freuen.

swb-Bild: ver

bedeutet, dass ich nicht sehr konfrontativ werbe, oder dass ich pausenlos glaube, ich muss irgendwelche Aktionen bringen. Ich zeige den Laden über Social Media, ich schreibe meine Kunden persönlich an, aber nicht zu viel, das wirkt abschreckend, nervt die Kunden. Man muss ein Fingerspitzengefühl dafür haben und sich bewusst machen, dass ein Einkauf auf beiden Seiten ein Geben und Nehmen ist.

Wochenblatt: Für Sie ist also das Persönliche wichtig?

Barbara Dorn-Steinhilber: Absolut. Das sichert das Überleben

des Ladens. Wenn wir hier jemand anderen anstellen würden, würden die Kunden sagen »Wann ist die Barbara oder die Bärbel da, ich komme dann wieder«. In diesem Geschäft sind die Leute fixiert auf das Personal. Wir bekommen ja auch online die Rückmeldung, dass wir ein gutes Team sind.

Wochenblatt: Wie fühlt sich das an, wenn Sie in diesen Zeiten positive Rückmeldungen von den Kunden erhalten?

Barbara Dorn-Steinhilber: Das fühlt sich gut an. Da bin ich aber auch sehr selbstbewusst: ich glaube, dass wir das gut

machen. Es ist eine zusätzliche Motivation, weiterzumachen. Oft haben wir uns Gedanken gemacht, in Radolfzell noch ein Geschäft zu eröffnen. Wir sind zwar beide gebürtige Stockacherinnen, leben aber in Radolfzell. Das wäre für uns einfacher, wir hätten vielleicht auch ein bisschen mehr Laufkundschaft, gerade im Sommer.

Wochenblatt: Und warum tun Sie es nicht?

Barbara Dorn-Steinhilber: Wir haben hier so tolle Stammkunden, herzlich verbundene Personen, das hat nichts mehr mit Kundschaft zu tun, das sind richtige Beziehungen. Diese Beziehungen haben uns durch alles hinweg getragen. Die unterstützen uns wo es nur geht. Wir haben Kundinnen, die betreiben richtiges Marketing für uns und unsere eher exklusiven Nischenmarken. Dafür sind wir dankbar.

Wochenblatt: Das könnte man ja als Alleinstellungsmerkmal sehen.

Barbara Dorn-Steinhilber: Ja, stimmt. Aber dafür müsste man auch wieder die Homepage besser pflegen (lacht).

Wochenblatt: Also kommt es auf die To-do-Liste?

Barbara Dorn-Steinhilber: Vielleicht. Wissen Sie, ich bin eigentlich schnell in allem. Aber diese Homepage! Das ist mir zu mühselig. Das andere läuft hingegen sehr gut. Ich denke ich muss mich auf das fixieren, was mir leicht fällt und das mit

Herzblut machen. Ich bleibe bei dem, was ich kann und versuche mich nicht zu verzetteln. Wie oft wurde mir gesagt, ich soll hier noch Schuhe ins Sortiment dazu nehmen. Dafür gibt es Schuhgeschäfte. Bei uns gibt's auch keine Kaffeebar. Das ist ein Konfektionsgeschäft und soll es auch bleiben. Fachgeschäfte gibt es viel zu wenige, dafür gibt es überall alles.

Wochenblatt: Wie sieht denn Ihre Zukunft aus?

Barbara Dorn-Steinhilber: Was uns für die Zukunft noch am Herzen liegt, ist nachhaltige Mode, die gut verarbeitet ist, mit fairen Arbeitsbedingungen und ökologische Produktionsstätten. Das ist unsere Zukunft.

Wochenblatt: Sie haben eingangs von Netzwerken und Veränderung gesprochen. Denken Sie, dass es für Stockach Verbesserungspotenzial gibt?

Barbara Dorn-Steinhilber: Ja, auf jeden Fall. Jetzt könnten Leerstände relativ kostengünstig vermieden werden. Ich glaube, dass viele Leute Lust hätten was zu machen, aber Angst vor der Verpflichtung und den Kosten haben. Außerdem gehört Konkurrenz für jedes Geschäft hierher, denn davon gibt es hier einfach viel zu wenig. Ich glaube, es könnte hier mehr Bekleidungs-geschäfte geben. Die Leute fahren direkt nach Konstanz oder Singen, weil es dort eine größere Auswahl gibt. Mit einer gesunden Portion Mut kann sich auch hier etwas verändern.

Landkreis

Wie läuft es mit der kostenlosen Maskenabgabe?

Die Stockacher Apotheke Vetter gehört zu denjenigen, die kostenlose Mundschutzmasken an Risikogruppen verteilen.

von Graziella Verchio

»Die Versorgung läuft gut«, sagt Apotheker Michael Vetter, der die Apotheke Vetter in Stockach betreibt, zum Thema kostenlose Maskenausgabe. Insgesamt 1.500 Masken habe er erhalten. »Dabei handelt es sich um qualitativ hochwertige Wa-

ren, die wir auch geprüft haben«, versichert er auf Nachfrage des Wochenblatts. Damit die Aus-gabe auch fair verläuft, gebe es einige »Kriterien« zu erfüllen: »Wichtig ist es, zu prüfen, ob die Person zu einer vulnerablen Gruppe gehört«, so Vetter. Das gehe mit dem Vorzeigen eines Behindertenausweises oder einem kleinen Test. »Wenn jemand reinkommt und beispielsweise sagt, er hätte Multiple Sklerose, fragen wir nach, welches Medikament er nimmt«. Es habe einige gegeben, die dadurch enttarnt wurden. Für Kunden, die schon einmal da

waren, werden Masken für Januar und März reserviert. Wer seine Schutzmasken lieber ab-holen lassen möchte kann dies auch tun. »Am besten den Ausweis und gegebenenfalls eine Medikamentenliste mitgeben lassen, dann ist das kein Problem«, meint der Apotheker. Am Montag wurde bekannt gegeben, dass auch Apotheken Antigen-Schnelltests durchführen dürfen, um das Infektions-geschehen besser eindämmen zu können. »Wir werden diesen Service ab Anfang des Jahres anbieten«, kündigt Michael Vetter an.

Alles rund – Firmenjubiläum und Mitarbeiterinnen-Ehrungen

PR-NEWS

Glückwünsche und Urkunden für Trend-Zweithaar-Studio in Radolfzell

Das Trend-Zweithaar-Studio wurde von Friseurmeisterin Charlotte Schiller vor 30 Jahren in Allensbach gegründet. Nach 10 Jahren siedelte sie mit dem Betrieb nach Radolfzell ans sogenannte »Höri-Eck« um. Seit der Firmengründung mit dabei und für 30 Jahre Zugehörigkeit zum Trend-Zweithaar-Studio in Radolfzell geehrt wurde Friseurmeisterin Angelika Pfeifer (Mitte) von Martin Jetter, Obermeister der Friseur-Innung Westlicher Bodensee und ihrer Chefin, Friseurmeisterin Charlotte Schiller.



Über die Überraschungs-Jubiläumsfeier im Trend-Zweithaar-Studio, die Ehrungen und Präsente freuten sich v.l.: Angelika Pfeifer (30 Jahre), Tanja Hartmann (20 Jahre) Innungsobmeister Martin Jetter, Christine Lutz (25 Jahre) und Chefin Charlotte Schiller.

Wie ist die Situation zwischen den Jahren?

Sie sind zur Stelle, wenn es einen Notfall gibt: Feuerwehr und Polizei. Doch wie sieht es an den Weihnachtsfeiertagen aus? Das Wochenblatt hat nachgefragt.

von Graziella Verchio

Allzeit bereit lautet die Devise bei der freiwilligen Feuerwehr

Stockach – auch um den Jahreswechsel herum. »Wir rechnen jedoch eher mit weniger Einsätzen«, sagt Fabian Dreher, Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. In den letzten Jahren sei es immer wieder zu Bränden rund um Sylvester gekommen. Das Spektrum reichte von kleineren Mülleimer- bis hin zu Gebäudebränden. Da in diesem Jahr jedoch der Verkauf von Feuerwerkskörpern verbo-

ten ist, dürfte die Lage eher entspannt sein. »Nichtsdestotrotz sind wir wie zu jeder Jahres- und Tageszeit auf alles vorbereitet.« Dabei wird nicht pauschal die ganze Feuerwehr alarmiert wenn eine Notfallmeldung vorliegt, sondern bedarfsorientiert. Die Wehrleute sind nicht im Gerätehaus in Bereitschaft. Aber: »Bei der Feuerwehr Stockach mit allen Abteilungen stehen ca. 300 Personen

in Bereitschaft«, erklärt Dreher. Die Erfahrungen der letzten Jahre hätten gezeigt, dass die Wehr an Sonn- und Feiertagen eher mehr Personal zur Verfügung habe. Ähnlich sieht es auch bei der Polizei aus, wie Uwe Vincon, Leiter der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit des Polizeipräsidiums Konstanz im Gespräch mit dem Wochenblatt berichtet. »Für uns ist das Jahr noch nicht

vorüber«. Seine Kollegen sind, wie an allen anderen Tagen auch, zwischen den Jahren regulär auf Streife und kontrollieren. Seit Beginn der Pandemie konnten einige Erfahrungen gesammelt werden in Bezug auf Verstöße gegen die Coronaverordnungen. »Auch jetzt im harten Lockdown gibt es immer wieder einzelne Ausreißer, aber mittlerweile ist es in den Köpfen der meisten Leute drin

und sie sind vernünftig. Daher gehen wir nicht davon aus, dass wir vermehrt im Einsatz sein müssen über die Feiertage«, sagt Vincon. Die Polizei rechnet damit, dass die Leute zuhause sein werden und feiern, und sich nicht im Freien aufhalten werden, so der Pressesprecher. Sollte es erforderlich sein, mehr Einsatzkräfte einzusetzen, stünden genug Kollegen zur Verfügung.